

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

S-chanf Jon Peider Lemm pretenda cha la vschinauncha da S-chanf controlla scha'ls ultims trais presidents cumünels hegian inchascho spaisas na correctas. L'iniziativa nun es auncha gnida tratteda. **Pagina 9**

St. Moritz Art Masters Die zum elften Mal stattfindende Kunstschau in St. Moritz hat weniger zu bieten als auch schon. Trotzdem gibt es derzeit Interessantes in Sachen zeitgenössischer Kunst zu entdecken. **Seite 13**

Fotowettbewerb Raphael Nadler aus Zofingen ist der Sieger des EP/PL-Fotowettbewerbs zum Thema Wasser. Das Siegerbild ist am Silvaplanersee bei den Kitesurfern entstanden. **Seite 20**

Vortritt hat die Verbindung Sils–Silvaplana

Die Malojastrasse zwischen Sils und Silvaplana soll ausgebaut werden. Der Baubeginn kann frühestens 2021 erfolgen.

MARIE-CLAIRE JUR

Viel Zeit hat das kantonale Tiefbauamt in den letzten Jahren in die Planung einer sicheren Verkehrsverbindung zwischen Plaun da Lej und Sils Föglia investiert, aber auch in eine etwaige Verlegung der Malojapassstrasse. Beides sind kostspielige Ausbauprojekte. Am weitesten fortgeschritten war die Planung bezüglich des 3,5 Kilometer langen Strassenabschnitts zwischen Sils Föglia und Plaun da Lej. Mittels dreier Tunnels und einer Galerie sollte diese Strecke im Winter vor Lawinen und im Sommer vor Steinschlag geschützt werden.

Die Kosten für diese Ausbauvariante wurden auf 167 Millionen Franken geschätzt. Knifflige Details: Der Anschluss von Sils-Baselgia sowie die Galerie-Tunnellösung, welche die malerische Landschaft beim Lej Giazöl beeinträchtigen würde. «Die Portale des Umfahrungstunnels von Silvaplana geben eine Vorstellung über die Auswirkungen der vorgesehenen Portale für die drei im Tagbau zu erstellenden Tunnels und die Galerie quer zum Hang, mit den entsprechend langen und hohen Stützmauern», steht im jüngsten Jahresbericht der Pro Lej das Segl. Die Schutzorganisation stemmt sich gegen die aktuellen Ausbaupläne zwischen Sils und Plaun da Lej. Die blockierte Situation hat den Kanton jetzt zu



Dieser Strassenabschnitt zwischen Sils und Silvaplana soll verbreitert werden.

Foto: Marie-Claire Jur

einer anderen Prioritätensetzung in Bezug auf die Malojastrasse bewegen.

An einer nicht öffentlichen Veranstaltung informierte Regierungspräsident Mario Cavigelli letzte Woche 35 involvierte Parteien über das weitere Vorgehen und legte vorgestern in einer knappen Medienmitteilung die weiteren Schritte dar: Der Ausbau-Fokus verschiebt sich auf den Strassenabschnitt zwischen Sils und Silvaplana, der insbesondere entlang dem Silvaplanersee

kurvenreich, eng und deshalb gefährlich ist. Dieser Streckenabschnitt soll auf eine Breite von bis zu zehn Meter ausgebaut werden und Platz für zwei Radstreifen sowie Seitenfreiheit bieten. Gemäss Reto Knuchel, Leiter des Tiefbauamtes Graubünden, ist die Bearbeitung eines Auflageprojekts mit Umweltverträglichkeitsbericht im Gange. Grossmehheitlich werde die Verbreiterung der Strasse gegen den Hang hin erfolgen. Knuchel rechnet mit einer Bauzeit von

acht bis zehn Jahren, allerdings sei die genaue Bauphasenplanung noch nicht erfolgt und hänge auch von den verfügbaren finanziellen Mitteln ab.

Die öffentliche Planaufgabe ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen, der Baubeginn werde frühestens 2021 erfolgen. Obschon das Ausbauprojekt Sils-Silvaplana gemäss Knuchel «am weitesten fortgeschritten ist», kann «zu den Kosten noch keine Aussage gemacht werden.» **Seite 3**

Unzählige Eisen im Feuer

«Wenn ich die in Ämter und Vereine investierte Zeit rechne, müsste ich bereits 100 Jahre alt sein», sagt Chasper Stupan aus Ardez im Porträt.

NICOLO BASS



Am 27. Mai 1987 brannte das Hotel Waldhaus in Tarasp-Vulpera bis auf die Grundmauern ab. Die Brandursache bleibt bis heute ungeklärt. An vorderster Front zum Zuschauen verdammt war auch der damalige Feuerwehrinspektor Chasper Stupan aus Ardez. Er war insgesamt 27 Jahre Feuerwehrinstructor im Engadin und in der Val Müstair, davon 14 Jahre Feuerwehrinspektor. «Wenn wir damals die heutigen Feuerwehrlöschmittel zur Verfügung gehabt hätten, wäre das Hotel nicht abgebrannt», sagte Stupan während einer Vorführung der neuesten Feuerwehrfahrzeuge und Ausbildungsmöglichkeiten in Scuol. «Die Entwicklung in den letzten Jahren ist eindrücklich», so der pensionierte Feuerwehrinspektor. Noch vor rund 20 Jahren hatten einige Gemeinden im Engadin nur einige Rückentagekisten mit Schläuchen und kleine Anhänger mit Holzrädern für den Transport von Feuerwehrmaterial. Heute staunt er über die Möglichkeiten einer modernen Feuerwehr. Ein Porträt über Chasper Stupan und seine unzähligen Eisen im Feuer im romanischen Teil auf **Seite 7**

Die Krux mit den Parkuhren

St. Moritz Wer in St. Moritz auf einem öffentlichen Parkplatz sein Auto abstellt, bezahlt in jedem Fall für die Park-

dauer, im Nachhinein vor der Ausbeziehungsweise Abfahrt oder im Voraus. Ein aktuelles Beispiel wirft die Frage auf, ob sich Parkuhren in St. Moritz manipulieren lassen – vom Parkierenden oder durch Dritte. Ruedi Birchler, Polizeichef der Gemeindepolizei St. Moritz, nimmt dazu Stellung und sagt, was er in solchen und ähnlichen Fällen empfiehlt. **Seite 5**

Activa in muntogna

Fundaziun Pestalozzi Daspö l'on 1961 sustegna la Fundaziun Pestalozzi a famiglias chi lessan pussibiltar a lur uffants da far utrò ün giarsunadi o üna scolaziun. La cundiziun es chi derivan da regiuns muntagnardas. Da quista pussibiltà han fat adöver eir giuvenils da l'Engiadina e la Val Müstair. Las persunas da contact sun Claudio Gustin e Curdin Lansel. (anr/fa) **Pagina 9**

Segantinis Zukunft

St. Moritz Am 23. September stimmen die St. Moritzer über einen Kredit von 2,96 Mio. Franken ab. Mit dem Geld sollen sowohl das Segantini-Museum baulich erweitert als auch die Sicherheitsanforderungen auf den neuesten Stand gebracht werden. Ein Nein könnte für das Museum mit grosser internationaler Strahlkraft massiv negative Folgen haben. (rs) **Seite 11**

Skifahren im Sommer

Diavolezza Eingetaucht in die virtuelle Welt: Mit sogenannten Virtual-Reality-Brillen kann man ab jetzt auch im Sommer oder bei schlechtem Wetter Winterfeeling erleben und verschneite Hänge herunterfahren, einen Helikopterflug unternehmen und sogar den Piz Palü besteigen. Der Adrenalinstoss ist bei dieser Weltpremiere im Bergrestaurant Diavolezza garantiert. (lb) **Seite 15**



Anzeige



Für «Engadiner Post»-Inserate

Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Zurückschneiden von Bäumen

Um Beeinträchtigungen und Gefährdungen für die Strassenutzer (ÖV, Winterdienst, Kehrmaschinen, Fussgänger u.a.) zu verhindern, sind alle Bäume und Sträucher längs öffentlichen und mit öffentlichen Fahrzeugen bedienten Strassen und Wegen im Siedlungsgebiet zurückzuschneiden, so dass keine Äste in den Strassenraum ragen (Art. 21 Strassenverordnung des Kantons Graubünden sowie Art. 9 Polizeigesetz Sils i.E./Segl). Die Strassenutzer sind vor Umstürzen oder Abbrechen von Bäumen bzw. Ästen unter der Schneelast zu bewahren. Weiter ist darauf zu achten, dass Strassenbeleuchtung sowie Verkehrstafeln nicht durch Einwuchs verdeckt werden.

Frist für die Ausführung dieser Arbeiten: Mitte Oktober 2018

Die Baumschnittabfälle können beim Kompostplatz Furtschellas deponiert werden. Sollten die Mengen 1.5 m³ übersteigen, muss eine Anmeldung beim Werkmeister (Tel. 079 907 56 00) erfolgen. Gegen Rechnung kann auch der Revierförster (Tel. 081 826 59 33) beauftragt werden.

Sils, 6. September 2018

Das Bauamt Sils

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Aufhebung von Gräbern auf dem Friedhof Bever

Infolge Ablaufens der Pietätsfrist von 25 Jahren werden folgende Grabstätten im Frühjahr 2019 aufgehoben:

Nach dem Eingang links entlang der Friedhofmauer:

Nr. 72 (1988), Nr. 74 (1988), Nr. 76 (1991), Nr. 78 (1991), Nr. 79 (1992), Nr. 80 (1993) sowie direkt an der Mauer diejenigen vom 24. April 1991 sowie vom 1. Mai 1992.

Wir bitten die Angehörigen, die Grabmale und noch verwendbare Pflanzen bis spätestens 30. April 2019 abzuräumen. Voraussichtlich im Mai 2019 werden diese Gräber aufgehoben. Nicht abgeräumte Grabmale werden ohne jeglichen Anspruch durch den Gemeindefriedhofdienst Bever entfernt.

Bever, 6. September 2018

Gemeindevorstand Bever

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Per-Anders Benthin 8808 Pfäffikon
Autur da proget: Brasser architectes 7503 Samedan
Oget da fabrica: 1. müdamaint da proget Chesa Pitschna – Sanaziun e renovaziun, incl. annex fatscheda süd-vest

Zona: Zona d'abiter 2
Lö: Frunts, parcella 1246

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltr infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 6 settember 2018

Cussagl cumünel da Zuoz

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Kastanien-Aktion 2018

Auch in diesem Jahr führen wir wieder unsere Kastanien-Aktion durch.

Abgabepreis
2.5 kg Bergeller Kastanien CHF 20.00
5.0 kg Bergeller Kastanien CHF 40.00

Bestellungen
Können bis und mit Freitag, den 21. September 2018, an die Gemeindeverwaltung Samedan gerichtet werden:

T 081 851 07 07

gemeinde@samedan.gr.ch

Samedan, 6. September 2018

Gemeindeverwaltung Samedan

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

Acziun da chastagnas 2018

Eir quist an organisain nus darcho noss'acziun da chastagnas.

Predsch da vendita
2.5 kg chastagnas da la Bergiaglia CHF 20.00

5.0 kg chastagnas da la Bergiaglia CHF 40.00

Postaziuns
Sun da drizzer, fin e cun venderdi, ils 21 settember 2018, a l'administraziun cumünela da Samedan:

T 081 851 07 07

gemeinde@samedan.gr.ch

Samedan, ils 6 settember 2018

Administraziun cumünelada Samedan

Publicaziun ufficiale Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruns da fabrica: Arno e Tina Maria Ritz Tufera, 7554 Sent

Proget da fabrica: Stalla movibla per giallinas

Fracziun Sent

Lö: Valfrai, parcella 10762

Zona d'utilisaziun: Zona agricola

Temp da publicaziun: 6 settember fin 26 settember 2018

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltr in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 6 settember 2018

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Per-Anders Benthin 8808 Pfäffikon

Projekt-verfasser: Brasser Architekten 7503 Samedan

Bauobjekt: 1. Projektänderung Chesa Pitschna – Sanierung und Umbau, inkl. Anbau Südwestfassade

Zone: Wohnzone 2

Ortslage: Frunts, Parzelle 1246

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 6. September 2018

Gemeinderat Zuoz

Wahlforum

Christian Jenny ist für St. Moritz eine seltene Chance

Endlich kraftvolle Bewegung in der Politik von St. Moritz. Das einstige Juwel der Alpen hat in den letzten Jahren an Bedeutung und an Touristen verloren. Zermatt, Verbier, Gstaad, Flims/Laax und Lenzerheide haben innovativ unsere Attraktionen weggeschnappt und vor allem junge Besucher gewonnen und gepflegt. Die Erholung im Hitzesommer darf uns nicht täuschen.

Die unternehmerische Kraft fehlt der St. Moritzer Politik seit Jahren. Risiken werden gelähmt umschifft, in Verhandlungen mit Investoren scheint die Gemeinde planlos überfordert und deshalb

ohne Erfolg. Chancen wie die Entwicklung des Signalareals werden mit Bravour angekündigt und dann vertagt. Und dies unter der Führung des bestverdienenden Gemeindepräsidenten.

Nun haben die Wähler die Chance einen zukunftsgerichten Kandidaten zu wählen. Die Kandidatur von Christian Jenny beunruhigt Vorstand, Rat und Parteien. Das ist ein gutes Zeichen. Wer hat denn Freude, Position und Ehre zu gefährden? Wer behauptet, Jenny verstehe nichts von unserer Politik, konnte sich bei der Diskussion im Hotel Victoria vom Gegenteil überzeugen. Der Stimm-

bürger ist gefragt. Ich habe seit Jahren Jenny in Zürich und in St. Moritz für seine Kreativität, Mut, Ausdauer und sein diplomatisches Geschick bewundert. Als Unterhaltungs- und Kulturunternehmer hat Jenny Grossprojekte wie das Festival da Jazz geschaffen. Sie stehen auf eigenen Beinen und ziehen neue, junge Menschen an. Christian Jenny ist für St. Moritz eine seltene Chance.

Sie haben es in der Hand St. Moritz wieder zu beleben. Als Unternehmer empfehle ich am 23. September Unternehmer Christian Jenny zur Wahl.

Beat Curti, Erlenbach

Einem Quereinsteiger die Chance geben

Im jetzigen Wahlkampf für das Gemeindepräsidium St. Moritz ist das Stichwort «Verfassungsrevision» mehrfach gefallen. In den USA wurde die Verfassung nach dem 2. Weltkrieg dahingehend revidiert, dass der Präsident nur zwei Wahlperioden von vier Jahren amtieren darf. Hintergrund dieser Bestrebung war die Besorgnis, dass das Amt des Präsidenten ohne zeitliche Be-

grenzung dem Präsidenten eine zu grosse Machtfülle geben würde und die Gewaltenteilung gefährden und Wahlen überflüssig machen würde. Was für eine der ältesten und grössten Demokratien auf dieser Welt gut ist, kann für St. Moritz auch nur gut sein. Vor acht Jahren bestand die Hoffnung, dass ein Quereinsteiger frischen Wind in die Gemeinde einbringen würde. Manch-

einer von uns wurde leider enttäuscht. Die Faktenlage in St. Moritz spricht für sich. Darum sollten wir die Chance ergreifen, die Amtszeit bereits jetzt zu limitieren und einem neuen und dynamischen Quereinsteiger die Chance geben, St. Moritz wieder auf Erfolgskurs zu bringen. Darum habe ich bereits Christian Jenny gewählt.

Gregor Joos, St. Moritz

Sind es nur die «Rahmenbedingungen»?

Bei der Präsidentendiskussion im Hotel Reine Victoria wurde Sigi Aspriun nicht müde, die schwierigen Rahmenbedingungen der Politik zu betonen. Sie sollen daran schuld sein, dass die Gemeinde St. Moritz politisch seit Jahren auf der Stelle tritt. Anders sei es in Pontresina, Sils oder Silvaplana. Dort würden Projekte umgesetzt und nicht einfach verwaltet, hörte man im Saal. Und die hätten schliesslich dieselben Rahmenbedingungen. Vom Moderator darauf angesprochen, wusste der Präsident keine Antwort.

Die Antwort ist einfach: Pontresina, Sils und Silvaplana führen eine Politik, die Schwierigkeiten anpackt, statt ihnen aus dem Weg zu gehen. Es ist kein Zufall, dass diese drei Orte ihre wichtigen Projekte umsetzen, Interessenten für Hotelbauten finden und ihren Gästen laufend Neues bieten. Natürlich ist der Präsident nicht alleine Schuld am

Stillstand in St. Moritz. Vielmehr ist es die Gesamtzusammensetzung des Gemeindevorstandes. Aber der Präsident (oder die Präsidentin) kann für Neuerungen einstehen, eine Dynamik in Gang setzen und so vieles bewegen. Auch das sieht man an unseren Nachbarorten. Die Rahmenbedingungen sind nicht an allem schuld.

Es ist Zeit, dass wir einen neuen Präsidenten wählen. Christian Jenny mag ein unkonventioneller Kandidat sein. Aber er bringt mit, was es für einen Präsidenten braucht.

Als Unternehmer ist er seit vielen Jahren erfolgreich, als Kulturschaffender in der Politik und der Wirtschaft bestens vernetzt. Sein Charme und sein Durchsetzungsvermögen sind genau das, was St. Moritz in den nächsten Jahren braucht.

Ich wähle am 23. September Christian Jenny. Roman Robbi, St. Moritz

Abstimmungsforum 23. September

CVP St. Moritz sagt Ja zu den Vorlagen

Der Vorstand der CVP St. Moritz hat sich mit den Gemeindeabstimmungen vom 23. September befasst. Er befürwortet die beiden Kreditvorlagen für das Segantini-Museum und die Zweier-Sesselbahn Suvretta-Randolins.

Das Segantini-Museum gehört zu den bedeutendsten kulturellen Institutionen im Engadin, mit heute rund 25'000 Besuchern pro Jahr. Es beherbergt neben Werken aus dem eigenen Bestand auch Gemälde und Zeichnungen der Otto Fischbacher Segantini-Stiftung und das grossartige Alpen-Triptychon Werden – Sein – Vergehen. Die Anforderungen an das Segantini-Museum haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Im Museumsbetrieb ergänzen Führungen, Vorträge, Erwachsenenbildung und Museumspädagogik den klassischen Museumsbesuch. Das führt zu mehr Raumbedarf, welcher durch die Erweiterung gedeckt werden kann.

Damit das Segantini-Museum auch in Zukunft Sonderausstellungen mit ausgeliehenen Werken durchführen kann, müssen die Zulieferwege angepasst werden. Ebenfalls notwendig sind Sanierungen in den Bereichen Haustechnik, Sicherheit und Brandschutz.

Die Kosten belaufen sich auf 2,96 Millionen Franken. Nach der baulichen Erweiterung und der Anpassung der Haustechnik ist das Segantini-Museum für die nächsten Jahre gewappnet und wird seine Besucher weiter erfreuen.

Im Jahr 2017 wurde die Beschneidung der Talabfahrt Suvretta realisiert. Nun soll die in die Jahre gekommene Zweier-Sesselbahn Suvretta-Randolins durch einen Neubau ersetzt werden. Der Ersatz der Sesselbahn Suvretta-Randolins hat bei der Engadin St. Moritz Mountains AG nicht erste Priorität und kann von ihr nicht alleine finanziert werden.

Deshalb haben sich die AG Suvretta-Haus, der Verein Pro Suvretta, die Engadin St. Moritz Mountains AG und die Gemeinde St. Moritz für eine partnerschaftliche Finanzierung zusammengeschlossen. Die Gemeinde St. Moritz beteiligt sich mit 1,16 Millionen Franken an den Kosten der Bahnerneuerung. Nach der Erneuerung ist die Erschliessung des Skigebiets Corviglia von Suvretta aus auf dem neusten Stand.

Der Vorstand der CVP St. Moritz empfiehlt beide Vorlagen zur Annahme. Vorstand CVP St. Moritz, Fritz Nyffenegger



SAC-Touren

Alpinwanderung Piz Ursera 3031 Meter

Dienstag, 11. September

Die SAC-Tour vom 8. September wird auf den 11. September verschoben. Ab Forcola di Livigno über Val Orsera zum Nordwestgrat und weiter zum Gipfel. Über den Südgrat und Westflanke zurück zur Forcola di Livigno (720 Hm / ca. 6 km).

Anmeldung an Tourenleiter D. Baer, 076 540 11 12.

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch



Your Mountain and Lifestyle
Shop in Samedan

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Aboservice:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Vorlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Larissa Bassin (lb), Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chigona (cch), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedikt Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquin, Sabrina von Eiten



Nicht sicher: Zwischen Sils Baselgia und Plaun da Lej ging im Januar 2018 eine Lawine auf die Strasse nieder. Glücklicherweise waren keine Opfer zu beklagen. Die oberen Kehren am Malojapass sollen ausgebaut werden. Wird der Pass dadurch wintersicherer?

Fotos: Mari-Claire Jur

Sils – Plaun da Lej rückt in weite Ferne

Keine neue Strassenführung am Malojapass. Keine Galerie- und Tunnellösung zwischen Sils und Plaun da Lej. Diese Entscheide des Verkehrsdepartements stossen auf harsche Kritik.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Silvaplanner Gemeindepräsident Daniel Bosshard begrüsst den Entscheid des Baudepartements, die «schlechte Verbindung zwischen Silvaplana und Sils bald in Angriff nehmen und realisieren zu wollen». Auch seitens der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz AG gibt es lobende Worte an die Adresse des kantonalen Verkehrsdepartements: «Der Ausbau des Streckenabschnitts Sils – Silvaplana bringt wichtige Vorteile für den Langsamverkehr, da er im Projekt einen beidseitigen Radstreifen vorsieht – obwohl ein Veloweg auf einem separaten Trasse oder auf einem Steg für die Velofahrer eine sicherere Lösung wäre», teilt der Kommunikationsbeauftragte Roberto Rivola mit.

Doch dem aktuellen Priorisierungsentcheid ist nicht nur Wohlwollen beschieden. Denn es ist keine Rede mehr davon, in Bezug auf den Malojapass eine neue Strassenführung auf der orografisch rechten Talseite weiterzuerfolgen oder eine Tunnelvariante, die bis nach Casaccia hätte reichen können, so wie das mal angedacht war. Der Fokus des kantonalen Tiefbauamts liegt jetzt auf dem Ausbau der Kehren im oberen Teil der Passstrasse und in der Sicherung des Betriebs – vornehmlich im Winter.

Vielleicht mehr Sprengungen

Nicht gerade aufs Abstellgleis gestellt hat der Kanton den Strassenabschnitt Sils Föglias – Plaun da Lej, schliesslich soll die Gefahrensituation in diesem Bereich aktualisiert werden, mit dem Ziel, «eine Reduktion der Sperrzeiten der Malojastrasse zu erreichen». Das Projekt zum Schutz vor Naturgefahren soll von einer paritätisch zusammengesetzten interdisziplinären Arbeitsgruppe unter der Leitung des Tiefbauamts im Hinblick auf eine «neue, für alle Interessengruppen tragfähige Lösung weiter bearbeitet» werden. Allerdings könne die Ausfertigung eines

konsensfähigen Projekts «einige Zeit in Anspruch nehmen», heisst es in der Medienmitteilung des Verkehrsdepartements.

Mit dieser Sicht der Dinge kann sich die Pro Lej da Segl anfreunden. Sie wird selber in dieser Arbeitsgruppe tätig sein und hatte sich gegen die aktuelle Tunnel- und Galerien-Projektvariante zwischen Sils und Plaun da Lej zur Wehr gesetzt. «Der geplante Eingriff in eine der schönsten Landschaften der Schweiz ist ein zu hoher Preis für die Reduktion der Strassensperren wegen Lawinengefahr von durchschnittlich etwas über zwei Tagen auf einen Tag pro Jahr», begründet PLS-Präsident Jost Falett.

Wo bleibt Ausbau Sils-Plaun da Lej?

«Die Lawinengefahr im Winter ist das eine, aber die Malojastrasse wird ja auch im Sommer aufgrund von Steinerschlag unsicherer», sagt Jürg Wintsch, Präsident des Hoteliervereins Maloja-Sils-Silvaplana. Als Hotelier in Maloja ist er ein Verfechter einer das ganze Jahr über sicheren Verbindung, sei es von Sils her, sei es von Casaccia her. Aber jenseits seiner Partikularinteressen hebt er die Bedeutung einer sicheren

Zufahrts- und Transitstrecke für das Bergell und das Oberengadin hervor. Jede Sperre der Malojastrasse habe negative Folgen, sowohl auf Gäste als auch auf Lieferanten oder das pendelnde Personal. «Ich bin enttäuscht über die Weichenstellung des Kantons», sagt Wintsch. Diese Einschätzung teilt Markus Moser, Direktor der Corvatschbahn, der für den Engadin St. Moritz Mountain Pool spricht: «An die Infoveranstaltung vom 27. August sind die Oberengadiner Bergbahnen, aus welchen Gründen auch immer, nicht eingeladen worden», stellt er fest. «Wir begrüssen zwar grundsätzlich jeden Schritt, der eine Verbesserung der Verbindung Sils – Silvaplana mit sich bringt, aber wenn die Verbindung Sils – Plaun da Lej und der Malojapass nicht sicherer werden, ist das problematisch und mit wirtschaftlichen Schäden für das Oberengadin verbunden», stellt Moser fest.

Bald freie Fahrt für 40-Töner?

Die aktuelle Priorisierung des Tiefbauamts lässt auch den Silser Gemeindepräsidenten Christian Meuli nicht kalt: «Ich bin enttäuscht, dass dem Projekt zum Schutz vor Naturgefahren

auf dem Abschnitt Sils Föglias bis Plaun da Lej nur die dritte Priorität zugewiesen wird. Bei diesem Vorhaben geht es um die Sicherheit, und diese sollte immer Vorrang geniessen. Beim Ausbau Silvaplana – Sils wird durch den geplanten simplen Velostreifen die Sicherheit sogar verschlechtert, da Lastwagen und Busse die Velospuren als «Schnellfahrspuren» missbrauchen könnten. Ein abgetrennter Radweg wäre hier die richtige Lösung und würde dem Langsamverkehr wirklich etwas bringen. Auch der Ausbau am Malojapass geht in Richtung 40-Tonnenkorridor und könnte dem Tourismus im Oberengadin einen Bärendienst erweisen.»

Kritik an den Entscheiden des Verkehrsdepartements wird auch seitens der Engadin St. Moritz AG laut: «Wir bedauern, dass die Realisierung einer sicheren Verbindung des Strassenabschnitts Sils – Plaun da Lej weiter in die Ferne rückt. Jede Sperrung infolge Naturgefahren dieses Streckenabschnitts beeinträchtigt nicht nur die Wirtschaft unserer Region, sondern ist auch imageschädigend», heisst es in einer Medienmitteilung der Tourismusorganisation.

Für weniger Geld auf den Berg

Die Gemeinden kommen den Zweitwohnungsbesitzern entgegen: Sie offerieren einen Rabatt von zehn Prozent auf Bergbahn-Jahreskarten.

Seit Jahren schon fordern etliche Besitzer von Ferienwohnungen, dass sie beim Kauf von Bergbahntickets wie die Einheimischen bevorzugt behandelt werden. Nun haben die Gemeinden entschieden, dass sie diesen Gästen einen Rabatt auf Jahreskarten gewähren wollen.

«Treue wird belohnt»

«Zweitwohnungsbesitzer, die eine Jahreskarte der Oberengadiner Bergbahnen kaufen, sind treue Engadin- und Skifans, die ihre Ferienwohnungen intensiv nutzen», heisst es in einer Medienmitteilung. Diese Treue belohnen die Gemeinden des Oberengadins, indem sie einen Teil der Kosten für das Bergbahnabonnement übernehmen. Die Preisermässigung beträgt zehn Prozent und gilt für Jahreskarten, Zwei-

Jahreskarten und Drei-Jahreskarten des Verbunds Engadin St. Moritz Mountain Pool für die nächsten drei Jahre. «Wir wollen mit dieser Geste unsere Wertschätzung für unsere Zweitheimischen ausdrücken. Denn sie sind wertvolle Botschafter und wichtige Gäste für unser Tal», wird Martin Aebli, Vorsitzender der Präsidentenkonferenz der Region Maloja in der Mitteilung zitiert.

Für die ganze Familie

Von der Vergünstigung profitiert die ganze Familie des Zweitwohnungsbesitzers oder der -besitzerin. Das heisst, der Lebenspartner oder die Lebenspartnerin (Ehe, Konkubinat oder eingetragene Partnerschaften) sowie alle Kinder (bis 18 Jahre) haben Anspruch auf die Preisermässigung. Bei Zweitwohnungen, die im Besitz von juristischen Personen sind, wird pro Zimmer je ein Rabattanspruch gewährt. «Wir erfüllen damit einen Wunsch vieler Zweitwohnungsbesitzer und setzen einen Vorschlag um, welcher auf der Ideenplattform «Open Innovation» der Tourismusorganisation diskutiert wurde», sagt Martin Aebli.

Die Preisermässigung wird in allen elf Gemeinden des Oberengadins von Sils bis S-chanf vergütet. Die Zweitwohnungsbesitzer kaufen ihre Jahreskarten (Engadin-Pass) wie gewohnt an einer Kasse der Bergbahnen. Anschliessend können sie mit der Kaufquittung zum Schalter ihrer Gemeinde gehen, wo ihnen 10 Prozent zurückerstattet werden.

Die Jahreskarten (Engadin-Pass) sind ab dem 1. November erhältlich. Bis zum 30. November kann man zusätzlich von den Vorverkaufstarifen profitieren. Zweitwohnungsbesitzer erhalten sowohl auf die Vorverkaufs- als auch auf die Normaltarife die Ermässigung von zehn Prozent.

Bergbahnen zahlen weiter an ÖV

In der gleichen Medienmitteilung wird bekannt gegeben, dass mit den Bergbahnen nun definitiv eine Lösung betreffend der Mitfinanzierung an den Öffentlichen Verkehr gefunden werden konnte. Der Oberengadiner Bergbahnenverbund wird 400 000 Franken an den ÖV beisteuern (die EP/PL hat letzten Donnerstag bereits darüber berichtet). (pd/ep)

Serge Alder folgt auf Michael Kirchen

Tourismus Die Tourismuskommission der Gemeinde Bergell hat Serge Alder an die Spitze von Bregaglia Engadin Turismo gewählt. Der 31-jährige gebürtige Celeriner ist aktuell als Projektbearbeiter Sport und Kultur bei St. Moritz Tourismus angestellt. Seine Stelle im Bergell tritt er per 1. Januar 2019 an.

Mit der Wahl von Serge Alder ist die Nachfolge von Michael Kirchner, der die Organisation per Ende Mai 2018 verlassen hatte, geregelt. «Die Suche nach seinem Nachfolger war schwieriger als erwartet», wird Bruno Pedroni, Präsident der Tourismuskommission, in einer Medienmitteilung zitiert.

Laut Bruno Pedroni soll das Angebot der lokalen Tourismusorganisation unter Alder ausgebaut werden, neue Projekte sollen entwickelt und umgesetzt werden. «Vom neuen Geschäftsführer sind wir überzeugt, dass er das Herzblut für das Bergell und dessen Bevölkerung mitbringt, dass er seine Erfahrungen und sein Netzwerk nutzt, um das Bergell mit seiner Authentizität sowie einzigartigen Schönheit auf der touristischen Landkarte präsent zu halten.» Zudem muss er die verschiedenen Leistungsträger im Tal gut miteinander ver-

netzen und in die touristischen Aktivitäten einbinden.

An Ideen, das Tal weiterzuentwickeln, fehle es dem jungen Engadiner nicht, heisst es weiter. Mit dem Kastanienfestival und den vielen kulturellen Anlässen habe das Bergell bereits einen attraktiven Veranstaltungskalender. Mit ein bis zwei Sportanlässen könne man auf die Vielfalt des Tals aufmerksam machen und einen Mehrwert schaffen. (pd)



Serge Alder ist der neue Geschäftsführer.

Foto: z. Vfg

28%
3.20
statt 4.50

Diese Woche aktuell

Gültig bis 8.9.2018 solange Vorrat

Trauben Uva Italia (exkl. Bio und Coop Primagusto), Italien, per kg

51%
10.-
statt 20.50

Frische Feigen (exkl. Coop Primagusto), Herkunft siehe Verpackung, Schale à 500 g (100 g = -59)

Coop Rindshackfleisch, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x 500 g, Duo

34%
1.40
statt 2.15

Coop Naturafarm Schweinskoteletts vom Hals, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück, per 100 g

50%
38.85
statt 77.70

Coop Naturaplan Bio-Rioja DOCa Crianza Señorío de Arriezu 2014, 6 x 75 cl (10 cl = -87)

33%
9.60
statt 14.40

Rivella Rot, 6 x 1,5 Liter (1 Liter = 1.07)

33%
11.70
statt 17.55

Sun Pulver Classic, 3 x 1 kg, Trio (1 kg = 3.90)

28%
9.95
statt 14.-

Coop Oecoplan Toilettenpapier, Goldmelisse, weiss, 24 Rollen

coop

Für mich und dich.

Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren

Sind Sie ein junges Paar und suchen im Oberengadin (Samedan)

eine ganz spezielle Wohnung?

Weitere Informationen bei U. Bott, San Bastiaan 2, 7503 Samedan, Tel./Fax 081 852 48 50 oder kurze schriftliche Anfrage.

Zu verkaufen am Dorfplatz in Ramosch

Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Garage und Garten sowie Ausbaupotenzial für zwei weitere Wohnungen, Praxis, Werkstatt o.ä.

Eine seriöse Prüfung des Angebots lohnt sich. Melden Sie sich bei:

Linard Mischol / 041 320 33 33
www.mischol.ch / info@mischol.ch



Zu verpachten im Oberengadin Restaurant (ca. 30 Plätze) mit kleiner Bar

- Schöne Aussicht
- Holzkohlengrill
- Kleine Terrasse
- Gratis Parkplätze
- WLAN

Beginn: Nach Vereinbarung

Für weitere Informationen melden sie sich unter Chiffre A30920 Gammeter Media AG Werbermarkt Via Surpunt 54 7500 St. Moritz

Gesucht nach Vereinbarung in Dauermiete in St. Moritz und Umgebung, sonnige

2-Zimmer-Wohnung

mit Südbalkon, möglichst obere Etage, Lift und Garage.

Angebote an 081 832 11 33



ihre Hautärztin
CINTHYA SALGADO
PRAXIS FÜR DERMATOLOGIE & ÄSTHETISCHE MEDIZIN
ENGADIN - ST. MORITZ

Neues Dermatologisches Kosmetikstudio. Medizin und Kosmetik unter einem Dach. Die Dermatologische Praxis Dr. med. Salgado bildet eine Symbiose aus medizinisch-ästhetischer Kosmetik und Dermatologie.

Für die Bedürfnisse der Kunden und Kundinnen arbeiten Hautarzt und Kosmetikerin Hand in Hand.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!
Tel 081 833 58 78
Website www.dermatologie-engadin.ch
Besuchen Sie uns im Onlineshop

2-Zimmer-Wohnung in S-chanf zu vermieten
per 1. Oktober 2018

Die gemütliche 2-Zimmer-Wohnung, mit einem Erker, in einem 4-Familienhaus befindet sich im Zentrum von S-chanf.

- Kellerabteil vorhanden
- Nähe Bus/Bahnhof
- Einkaufsmöglichkeiten direkt vor Ort
- Waschmaschine und Tumbler zum Mitbenutzen
- Kann auch ganzjährig als Ferienwohnung gemietet werden
- Fr. 950.- inkl. Nebenkosten

Kontaktperson: Michèle Keusch

Tel.: +41 79 386 46 59 oder michelekeusch@bluewin.ch



Scoula / Scoulina La Punt Chamues-ch

Für unsere Primarschule suchen wir per Ende Oktober oder auf Schulbeginn nach den Herbstferien (22. Oktober 2018) eine

Betreuungsperson für den Mittagstisch
(jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag 11.45 - 13.30 Uhr).

Wir erwarten:

- Wertschätzender Umgang und Erfahrung mit Kindern
- Freundliche, kreative und kommunikative Person

Bewerbung:

Senden Sie Ihre Unterlagen bis am 24. September 2018 an: Esther Troxler, Schulleitung Via Cumünela 42, 7522 La Punt Chamues-ch oder an scoulalapunt@gmail.com

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin gerne zur Verfügung: Tel. 081 850 11 95.



DAHEIM BLEIBEN AG

Wir sind eine anerkannte private Spitex Dienstleistungsfirma und erbringen Pflege, Betreuung- und Hauswirtschaftsdienstleistungen für Privatpersonen welche gerne zu Hause bleiben möchten, als Alternative zum Pflegeheim. Jeweils ein Team von 2 Pflegerinnen wechseln sich beim Klienten im 3-Wochen Turnus ab und wohnen beim Klienten zu Hause.

Für dieses Angebot der «Pflege zu Hause» suchen wir für unsere wachsende Kundenschaft in den Bezirken **Maloja, Bernina** und **Inn** per sofort oder nach Vereinbarung eine

Leitung Qualität und Pflege 50-80%

Ihre Aufgaben

- Bedarfserfassung und Beratung der Klienten
- Bedarfsmeldung nach RAI-HC
- Führung und Kontrolle der Pflegedokumentation
- Koordination, Einweisung und Führung der PH SRK im Einsatz
- Planung und Einweisung der Arbeitseinsätze unserer Pflegerinnen
- Rapportkontrolle
- Ansprechpartner und Qualitätskontrolle für unsere Klienten

Anforderungen

- Pflegefachfrau oder höher
- Idealerweise Anwenderkenntnisse Perigon HC / RAI HC
- Gute Kenntnisse in Mail, Word, Excel, Outlook
- Organisationstalent
- Schnelle Auffassungsgabe, belastbar, zuverlässig, verantwortungsbewusst, selbständig
- Führerschein Kategorie B / Eigenes Fahrzeug

Ihr Profil

- Erfahrung im Bereich Pflege idealerweise Führungserfahrung
- Gerne arbeiten Sie selbstständig, speditiv und exakt
- Sie haben Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten

- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zeitgemässe Infrastruktur
- Fortbildungsmöglichkeit
- Hochwertige Sozialleistungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nutzen Sie Ihre Chance und senden Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@daheimbleiben.ch

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.daheimbleiben.ch

Daheim bleiben AG, Kirchgasse 15, 7310 Bad Ragaz

Parkgebühr bezahlt, aber trotzdem eine Busse erhalten?

Eine Busse ist immer ärgerlich. Wer gebüsst wird, obwohl er für die Parkdauer ein Ticket gelöst hat, ist erst recht entrüstet. Wie geht die Polizei in einem solchen Fall vor?

MIRJAM BRUDER

Der deutsche Gast Armin Hermans weilte Ende Juli im Engadin und plante mit seiner Ehefrau einen Ausflug mit dem Bernina-Express von St. Moritz nach Tirano und zurück. Sein Auto parkierte er am Donnerstag, 26. Juli, vor der Abfahrt des Zuges, auf dem Parkplatz Punt da Piz und bezahlte um 7.39 Uhr zehn Franken und somit bis zum nächsten Tag, am Freitag, 27. Juli, um 9.00 Uhr, wie er in einem Schreiben an die EP/PL mitteilte. Er löste zwar eine Quittung, hinterlegte diese allerdings nicht im Auto, denn wie es auf dem Beleg hiess, sei dies nicht notwendig.

Busse trotz Bezahlung

An diesem Donnerstag, 26. Juli, kontrollierte die Gemeindepolizei St. Moritz um 11.25 Uhr die besagten Parkplätze. Dabei bemerkte sie, dass der Parkplatz, auf dem Hermans' Auto stand, nicht bezahlt wurde und stellte dem Automobilisten eine Busse in Höhe von 40 Franken aus.

Hermans konnte sich diese Übertretung nicht erklären, schliesslich hatte er nicht ohne Bezahlung auf diesem Parkplatz sein Auto abgestellt. Aufgrund der fortgeschrittenen Tageszeit und der am Folgetag anstehenden



Auf dem Parkplatz Punt da Piz bezahlt der Fahrzeuglenker für die Parkdauer im Voraus.

Foto: Mirjam Bruder

Rückreise war es ihm damals nicht möglich, Kontakt mit der Polizei aufzunehmen und die Sachlage zu klären. Was er hingegen tat, er testete auf sei-

ner Rückfahrt einige zentrale Parkuhren in der Schweiz. Dabei stellte er fest, dass bei Parkuhren, für die im Voraus die Parkdauer bezahlt werden

muss, Dritte mit wenigen Rappen die vorher für eine viel längere Zeitdauer bezahlte Parkzeit verändern können – aus Versehen, aus üblem Scherz oder mit Absicht. Er vermutete, dass durch diesen nachträglichen Münzeinwurf nur die damit bezahlte – eventuell kürzere – Parkzeit gültig wird.

Manipulation ist nicht möglich

Ruedi Birchler, Polizeichef bei der Gemeindepolizei St. Moritz, widerspricht dem Vorwurf, dass sich Parkuhren manipulieren lassen. «Ein sogenanntes Unterbieten der Parkzeit durch das Einwerfen von kleineren Münzen geht nicht», so Birchler. «Auf dem Kontrollstreifen der Parkuhr kann die Polizei die korrekt eingegebene Parkzeit nach dem Geldeinwurf kontrollieren.» Denn dieser Streifen sagt aus, wer für welche Zeitdauer bezahlt hat und wer nicht.

Auf dem Parkplatz Punt da Piz wurde im Sommer 2014 eine neue Parkuhr installiert. Gemäss Birchler gilt die Zahlungspflicht täglich von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr, ein Restguthaben vom Vortag wird auf den nächsten Tag übertragen. «Am besagten 26. Juli wurde die Parkuhr um 13.27 Uhr geleert. Eine Störung wurde nicht festgestellt», betont der Polizeichef.

Kein Parkieren bei defekter Parkuhr

In solchen und ähnlichen Fällen rät Birchler, sich an die Polizei zu wenden. «Liegt ein Rechtsirrtum unsererseits vor, können wir die Busse ohne Folgen zurücknehmen», weiss Birchler. «Wird irgendein Sachverhalt behauptet, entscheidet nach Ablauf der 30-tägigen Frist die Staatsanwaltschaft.» Roman

Rüegg, Mediensprecher der Kantonspolizei Graubünden, empfiehlt ebenfalls, sich in solchen Fällen mit dem entsprechenden Betreiber der Parkuhr in Verbindung zu setzen und ergänzt: «Falls der Parkplatznutzer den Parkuhrenbetreiber nicht kontaktieren kann und sich die Parkuhr nicht bedienen lässt, darf er nicht parkieren. Er riskiert ansonsten eine Busse.»

Kenntnis von Armin Hermans' Erfahrung hatte bisher weder die Gemeindepolizei St. Moritz noch die Kantonspolizei Graubünden, denn Hermans hat sich nach wie vor nicht an die Polizei gewandt, um die Situation zu klären.

Wo in St. Moritz parkieren und wie bezahlen?

In St. Moritz stehen zahlreiche öffentliche Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Einerseits in den Parkhäusern Quadrellas und Serletta, andererseits auf öffentlichen Parkplätzen und -feldern wie unter anderem bei Du Lac, San Gian, Islas, Punt da Piz, bei der Signalbahn und Olympiaschanze oder weiteren Parkplätzen in St. Moritz Dorf und Bad. Dabei wird die Bezahlung der Parkdauer unterschiedlich gehandhabt. In den Parkhäusern und beispielsweise dem Parkfeld San Gian oder Du Lac löst der Automobilist ein Ticket und bezahlt erst vor der Ausbeziehungsweise Abfahrt. Anders zum Beispiel beim Parkplatz Punt da Piz, wo die Parkdauer im Voraus gelöst wird. (mb)

Tarife: Repower geht vors Bundesgericht

Elektrizitätsmarkt Wie die Repower AG am 16. Juli mitteilte, erliess die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) im Rahmen einer Untersuchung über die Netznutzungs- und Energietarife 2009 und 2010 eine Teilverfügung in Bezug auf die Energietarife. Gegen diese Verfügung hat die Repower AG beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde erhoben.

«Der Untersuchung der ElCom konnte entnommen werden, dass Repower 2009/2010 keine missbräuchlichen Stromtarife verrechnet hat», heisst es in

einer Medienmitteilung des Energieunternehmens. Gemäss ElCom hat die Repower AG sogar nicht die vollen Kosten auf die Kunden in der Grundversorgung überwält. Allerdings war strittig, ob Kraftwerke, Beteiligungen und Langfristverträge, die die Repower für ihren nationalen und internationalen Energiehandel bereitgestellt hat, mit in die Berechnungen der Tarife der Grundversorgung eingerechnet werden müssen oder nicht.

Am 28. Juni hat das Bundesverwaltungsgericht in einem Urteil fest-

gehalten, dass es in der Hauptsache die Auffassung der ElCom stützt und die Angelegenheit in einem Nebenpunkt zur Neubeurteilung an die ElCom zurückweist. Unterdessen hat die Repower AG dieses Urteil sorgfältig geprüft. «Repower ist an einer höchstrichterlichen Klärung dieser offenen Grundsatzfrage interessiert, um Rechtssicherheit für die Zukunft zu erlangen und hat sich deshalb für einen Werkzeug des Urteils ans Bundesgericht entschieden», heisst es abschliessend. (pd/ep)

40 Einsendungen von Jungautoren

Jugendschreibwettbewerb Die Anmeldefrist ist abgelaufen, die Beiträge sind eingereicht. Am diesjährigen Jugendschreibwettbewerb der «Engadiner Post» beteiligen sich 40 Mädchen und Buben aus dem Engadin. Sie haben alle einen Text samt Illustration eingereicht, der von der Wettbewerbsjury um Jurypräsident Patrick S. Nussbaumer in den kommenden Wochen in einem anonymisierten Verfahren gelesen und bewertet wird.

Offenbar hat das Hauptthema «Fantasy» kombiniert mit dem Unterthema (die Elemente Luft, Feuer, Erde, Wasser) die Kreativität der jugendlichen Schrei-

ber beflügelt. Bei einer ersten Durchsicht fiel das teils beachtliche Niveau der Texte und die Qualität der Fotos auf.

Nach der Jurierung der Beiträge folgt die Preisvergabe im Oktober, an welcher die Autoren und Autorinnen der besten fünf Beiträge ausgezeichnet werden. Jeder eingereichte und den Vorgaben gerecht werdende Beitrag wird auf www.engadinerpost.ch veröffentlicht, die besten fünf Texte werden zudem in der Printausgabe der EP veröffentlicht. Den drei bestrangierten Autoren winkt ein Schreibwochenende im Hotel Waldhaus Sils. (mcj)

Rangierlokomotiven für die RhB

Graubünden Die Rhätische Bahn (RhB) erneuert in den kommenden Jahren ihre Rangierlokomotive. Kürzlich hat sie gemäss einer Medienmitteilung den Kaufvertrag für sieben neue Rangierlokomotiven mit der Stadler Bussnang AG unterschrieben. Das Auftragsvolumen beträgt 21,5 Millionen Schweizer Franken. Die neuen Fahrzeuge sollen 2020 in Betrieb gehen. Im Gegenzug können elf alte Rangierfahrzeuge ausgemustert werden.

Die Beschaffung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) realisiert, die ebenfalls zwei neue Rangierfahrzeuge dieses Typs bestellt hat. So konnten Synergien genutzt und die Beschaffungskosten um rund eine Million Schweizer Franken reduziert werden.

Die neuen Rangierlokomotiven sind Strom-Batterie-Hybridfahrzeuge. Sie verkehren primär elektrifiziert. Wenn sie bei Bauarbeiten bei abgeschalteter Fahrleitung, bei Streckenunterbrüchen oder auf nicht elektrifizierten Gleisen zum Einsatz kommen, wird der Hilfsantrieb eingesetzt. «Lithium-Ionen-Batterien sind mittlerweile so weit entwickelt, dass sie auch für Rangierfahr-



Die neue Rangierlok der RhB, die ab dem Frühjahr 2020 zum Einsatz kommen wird.

Visualisierung: z. Vfg

zeuge auf der Schiene als Hilfsantrieb eine angemessene Alternative zu den bisherigen Diesellokomotiven oder Zweikraftlokomotiven mit Diesel- und Elektroantrieb sind», heisst es in der Mitteilung. Gleichzeitig wird mit den neuen Fahrzeugen auch die Lärm- und Abgasemissionen deutlich reduziert. Die elf Rangierlokomotiven, die aus-

gemustert werden, haben ihre vorgesehene Lebensdauer erreicht. Die am häufigsten eingesetzten Fahrzeuge wurden zunehmend stör- und wartungsanfällig. Für sie wäre ein umfangreicher Re-Fit nötig gewesen. Allerdings hätten trotz dieser Massnahme die Betriebs- und Unterhaltskosten nicht wesentlich gesenkt werden können. (pd)

Leuenberger neuer Managing Director

St. Moritz Der Verwaltungsrat der Badrutt's Palace Hotel AG verschlankt die Organisation des Traditionshauses und strukturiert die oberste Führungsebene neu. An der Sitzung vom Montag hat er Richard Leuenberger zum Managing Director ernannt und ihm die operative Gesamtverantwortung übertragen.

«Mit der zukunftsorientierten Neustrukturierung der obersten Führungsebene erhält die Badrutt's Palace Hotel AG eine schlankere, auf die Grösse des Hauses angepasste Organisation mit kürzeren Entscheidungswegen», heisst es in einer Medienmitteilung.

Die Geschäftsleitung umfasst nun nur noch zwei Ebenen, bestehend aus

Managing Director Richard Leuenberger und den ihm unterstellten Teilungsleiterinnen und -leitern. Die bisherige CEO-Position zwischen Geschäftsleitung und Verwaltungsrat wird aufgehoben.

Richard Leuenberger gehört der Geschäftsleitung bereits seit November 2016 als General Manager an, zudem war er in den Jahren 2008 bis 2011 in einer Führungsposition im Engadiner Luxushotel tätig. Yves Gardiol, seit Oktober 2016 CEO des Badrutt's Palace Hotel, wird das Unternehmen verlassen. Er stand seit 2004 im Dienste des Hotels und dessen Gästen und Mitarbeitenden. (pd)

Die GdU hat nominiert

St. Moritz Die Gruppe der Unabhängigen (GdU) hat ihre Nominierungen für die St. Moritzer Gemeindewahlen für die Amtsperiode 2019 bis 2022 vorgenommen.

Folgende Personen werden portiert: Gemeindevorstand: Reto Matossi, Gemeinderat: Seraina Strähle, Maurizio

Cecini, Carlos Pinto und Michael Häfliger. Schulrat: Corina Cecini. «Mit diesen Kandidaten wird die GdU verschiedenste Interessen vertreten können und ihrem Grundsatz ortsverbunden, unabhängig, jung und neutral zu sein, gerecht werden», schreibt die Gruppe in einer Mitteilung. (ep)



Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Unser Angebot an Gebrauchsgüter ist so vielfältig wie das Engadin. Sie finden das Passende fürs Kochen, fürs Wohnen, für den Sport, zum Anziehen oder einfach zum Freude dran haben.

Grosse Auswahl an Sofas, Stühlen, Schränken und Trouvaillen

Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr. Vorbeischaun lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie!

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch
Via Nouva 5, Celerina, Telefon 081 833 93 78



Als eines der führenden Immobilienbüros im Engadin bewertet, entwickelt, vermarktet und bewirtschaftet die Niggli & Zala AG Immobilien im Engadin, und dies seit über 50 Jahren. www.niza.ch



Per 01. November 2018 oder nach Vereinbarung suchen wir zur Ergänzung unseres Teams eine kompetente Persönlichkeit als

Immobilien-Bewirtschafter/-in 100%

für die technische und administrative Bewirtschaftung von Wohn- und Geschäftsliegenschaften (Stockwerkeigentum und Miete).

Sie verfügen über eine kaufmännische oder fachbezogene Ausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung. Die Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung wird erwartet und unterstützt. Eine hohe Dienstleistungsbereitschaft, Kommunikationsstärke und Belastbarkeit zeichnen Sie aus. Fundierte MS-Office-Kenntnisse sowie stilicheseres Deutsch und Italienisch unterstützen Sie in Ihrer täglichen Arbeit.

Wir bieten Ihnen langfristige Perspektiven, strukturierte Arbeitsabläufe und professionelle Arbeitsinstrumente. Die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten in einem hochmotivierten Team werden aktiv gelebt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis 15.09.2018 mittels vollständigen Unterlagen per E-Mail an andry.niggli@niza.ch oder per Post an: NIGGLI & ZALA AG, Herr Andry Niggli, Via Maistra 100, Postfach 135, 7504 Pontresina

Fotokurse

in Samedan

Foto Grundkurs

4 Abende 19:00 - 21:00 Uhr
Montag:
17.09. / 24.09. / 1.10. / 8.10.18

Bildbearbeitung

4 Abende 19:00 - 21:00 Uhr
Mittwoch:
10.10. / 17.10. / 24.10. / 31.10.18

Fotoschule-Engadin • 079 601 94 15
info@Fotoschule-Engadin.ch
www.hemmi.photo



Praxis in Celerina:

Klassische Homöopathie

Bei akuten und chronischen Erkrankungen, psychischen und körperlichen Beschwerden. Individuelle Behandlung von Babies, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters.
www.manuelaknobel.com
Tel. +41 79 772 08 88

rolf sachs

Liebe St.Moritzer,

Chance
Wirksamkeit
Lächeln, nicht stöhnen!
Querdenken
Zukunft
Enthusiasmus
Ehrlich & Bestimmt
Liebe
Leistungsfähigkeit
Gestalten und Verwalten
Durchsetzungsvermögen
Ausstrahlung

Ein neuer Wind, bläst auch über die Grenzen
Schlagzeug, Trompete und Klavier

Mut
Wählt!
Chance

September 2018

Aktionstage Psychische Gesundheit
13. September
20.00 – 21.30 Uhr
Auditorium Schloss Planta Wildenberg
des Nationalparks Zernez

Gut leben mit Demenz

Welche Möglichkeiten es gibt, damit Menschen mit Demenz ihren eigenen Weg gehen können? Es wird aufgezeigt, dass es den Königsweg nicht geben kann, sondern dass verschiedene Wege zu einer würdigen Betreuung führen können.

Vortrag mit Diskussion
für alle Interessierten, Fach- und Pflegepersonal
Referent: Michael Schmieder, Autor von «Dement, aber nicht bescheuert» und Gründer der Sonnweid, dem führenden Demenzzentrum in Europa.
Eintritt frei, ohne Anmeldung

Aktionstage Psychische Gesundheit
As goht üs alli^a
6. September bis 10. Oktober 2018
bischfit.ch

Wir suchen
Aussendienstmitarbeiter (m/w)
Graubünden / Engadin

Wir bieten Ihnen:
– Fixum und Spesen
– Provision nach Umsatz
– Gebietsschutz
– Laufende Verkaufsunterstützung

Sie bringen mit:
– Eigenes Fahrzeug
– Kundenorientiertes Denken
– Teamfähigkeit
– Sowie ein Flair für den Verkauf

Suchen Sie eine neue Herausforderung?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

OPUS Personal AG
Funkenstrasse 6, Postfach 629
4800 Zofingen
Tel. 062 521 58 80, 079 529 64 08
rico.soltermann@opus-personal.ch

Für kommende Wintersaison suchen wir ab Mitte Dezember oder nach Vereinbarungen:

Verkauf & Reservation Suvretta Snowsports
Verkauf von Skischulleistungen, Schaltdienst und Backoffice Arbeiten, 60% bis 80%

LanglauflehrerIn St. Moritz Nordic
Vollzeit sowie Hochsaison, Ausbildung und/oder Erfahrung im Langlaufunterricht

Du arbeitest in einem professionellen Umfeld, bist offen, kommunikativ und freust Dich am täglichen Kontakt mit unseren Kunden. Haben wir Dein Interesse geweckt? Wir freuen uns sehr auf Deine vollständige Bewerbung.

Weitere Infos unter:
www.suvretta-sports.ch/unternehmen
Bewerbungen per E-mail an Herrn Patrik Wiederkehr – info@suvretta-sports.ch
Für Auskünfte Tel: 081 836 61 61

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch

SKI SERVICE

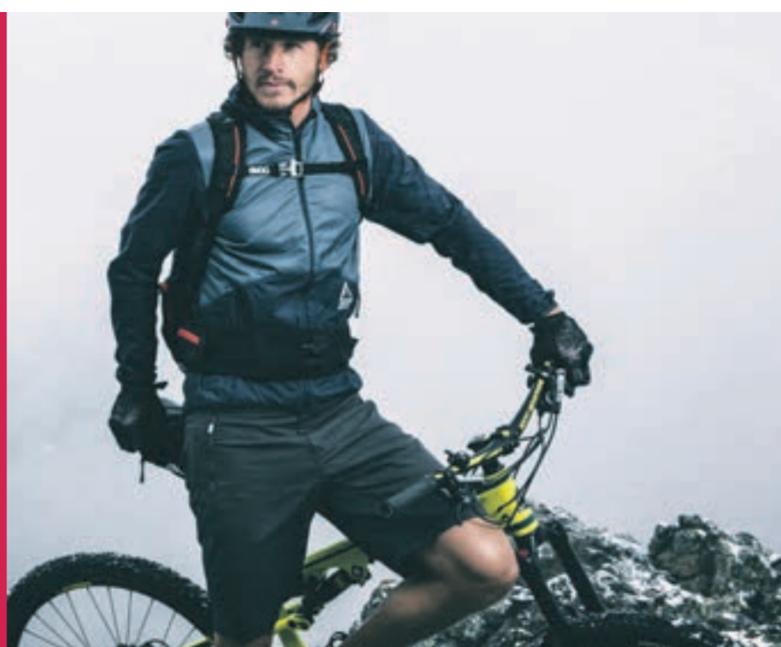
ENGADIN ST.MORITZ

BIKE - SALE GREIFEN SIE SCHNELL ZU!

- > bis zu 50% auf Top BIKES Saison 17/18
- > bis zu 40% auf Bekleidung & Accessoires

@ **TALSTATION SIGNALBAHN**
Ab Samstag, 8. September 2018

www.skiservice-estm.com
Tel. +41 81 838 77 77



Üna vita culla clarinetta ed üna chaista d'uders sülla rain

Chasper Stupan dad Ardez e stat 27 ons instructor ed inspecter da pumpiers in Engiadina Bassa. Da seis temp as stumplaiva amo ün charrin cun roudas da lain e pac material da fö a fö. Cun quintar qualche istorgias da plü bod ha el pudü admirar d'incuort a Scuol il svilup dals ultims ons.

NICOLO BASS



Chasper Stupan squassa be il cheu. Cun duos bastuns chamina'l d'ün auto a tschel ed admirescha il parc da veiculs da pumpiers a Gurlaina. Ün plü grond co tschel, munits cun tuot las schicanas. Seis ögls glüschan cun tuot quist material il plü modern ed innovativ. Dal grond remuorch nouv dal Chantun gnanca da discuorrer. Bundant ün milliun ha investi la Sgüranza d'edifizis dal Grischun per quist remuorch per simular incendis realistics. Tuot schmort observa Chasper Stupan aint da porta, co cha l'instructor in servezzan schmacha ün pom e la platta, ün let o la s-chala stan in flommas. Infra secundas es la chalur insuportabla e minchün sbassa il cheu e prouva d'ir ün pa in schnuoglia. Eir Chasper Stupan sa bain avuonda, cha'l chod va in sü e cha plü bass chi's sta e main chod chi'd es. Però sias chommas nu laschan prò da's sbassar massa ferm. Però ils pumpiers preschaints han infra pacca pezza suot controlla il fö e la temperatura as normalisescha. «Scha nus vessan gnü a disposiziun tuot quist material modern e tuot quistas pussibilitats d'exercitar...», disch el ün pa melancolic. Quants incendis vessan pudü gnir evitats? E quantas victimas vessan pudü gnir salvadas?

Bod 12 000 pumpiers in Grischun

Chasper Stupan dad Ardez es stat 27 ons instructor e da quels 14 ons inspecter da pumpiers i'l district 2. Quant jent vess el gnü da lavurar cun tuot quist material modern. «Hoz es tuot blier plü svel e plü efficiant», admirescha'l. Quai adonta cha'l nomer da pumpiers in Grischun s'ha sbassà per bod duos terzs. «Nus discurrevan amo da 12000 pumpiers in Grischun, hoz sun quai amo raduond 3000.» Intant cha'l nomer da pumpiers es i inavo sun creschüdas las investiziuns in material e mobilità. «Nus currivan amo tuots cun chaistas d'uders sülla rain e stum-

Mitten aus dem Leben

Chasper Stupan

In regelmässigen Abständen porträtiert die «Engadiner Post/Posta Ladina» Engadinerinnen und Engadiner mit aussergewöhnlichen Lebenswegen, speziellen Lebensgeschichten, mit ausgefallenen Hobbys oder seltenen Berufen. Anfang des Jahres startete die Porträtserie «Mitten aus dem Leben» mit Julian Zanker, dem Bergführer und Wingsuit-Flieger. Ebenfalls im Winter stand Rolf Brunner, der Marronierkäufer in St. Moritz im Mittelpunkt. Im August porträtierte die EP/PL Lucas Pittsch, einen jungen und erfolgreichen Kameramann aus Müstair. Heute steht der langjährige Feuerwehrinspektor Chasper Stupan aus Ardez im Fokus. (ep)



Chasper Stupan es stat 27 ons instructor ed inspecter da pumpiers in Engiadina Bassa.

fotografias: Nicolo Bass

plaivan charrins cun roudas da lain», quinta'l. Cha hoz haja mincha cumün seis veicul da pumpiers. El s'allgorda amo bain avuonda ad üna da sias ultimas inspeziuns sco inspecter pro'l corp da pumpiers da Strada-Martina. El vaiva preparà üna prouva da pumpiers sül areal da la resgia Pattis a Martina. Davo avair dat alarm spettaiva'l cha'ls prüms pumpiers rivan. Da dalöntscht dudiva'l l'auto culla sirena sün tet chi passaiva tras mincha fracziun ad alar-mar ils pumpiers. Bod da na crajer co cha quella jada gniva bod mincha pumpier alarmà persunalmaing. Be il cader vaiva ün pager, telefonins d'eiran amo lösch davent. Davo üna mezz'eternità es lura rivà il prüm veicul cun pumpiers a Martina. Davovart in quist'auto privat sezzaiva ün pumpier illa vallischer cul vierchel avert. In seis mans tgaiva'l il timun cul charrin da lain e cun roudas da lain. Sül charrin qualche uders ed ün per bokins. A l'inspecter dal district 2 sun crodats ils ögls our dal cheu e seis rapport a man dal Chantun e da la suprastanza cumünala da Tschlin es stat insalà. In seguit a quist'acziun ha cumprà il cumün da Tschlin il prüm veicul da pumpiers insomma pels pumpiers da Strada-Martina.

Svilup enorm d'urant ils ultims ons

«Quai chi tuna sco ün'istorgia avant 100 ons es capità avant bundant 20 ons», disch Chasper Stupan. Cha'l svilup d'urant quists ultims 20 ons saja stat enorm. El s'allgorda per exaimpel amo da las unifuormas cun ün tschepper da pon e cravatta, da las tschintas specialas chi existivan insomma be in Grischun e da la chaplina greiva chi staiva sto ün quadrel sül cheu. «Cur cha Hansueli Roth ha surtut il timun dals pumpiers in Grischun avant passa 20 ons haja dat üna sdarlossada in tuot il Chantun», quinta Chasper Stupan, «ed hoz eschan sün ün nivel stupend e modern.» Però eir l'incletta dals cumüns per investir in bun e modern material da pumpiers es, tenor el, creschüda. E cha'ls temps da cumprar minch'on be duos, trais uders novs, sun definitivamaing passats. Stupan es persvas: «Sch'eu vess gnü a disposiziun tuot quist equipamaint modern nu füss il Hotel Waldhaus a Vulpera ars giò dal 1989 fin süls mürs. Ed eir l'incendi da la Chasa Margna a Scuol nu vess chaschunà ses victimas.»

Passa 500 dis pumpiers

Quists duos incendis spectaculars d'urant seis temp sco inspecter in Engiadi-

na Bassa til restaran adüna in noscha memoria. Dal rest ha Chasper Stupan eir passantà fich bels mumaints cun executar ün da seis hobis predilets. El s'allgorda eir d'ün incendi a Sur En d'Ardez ingio cha'ls pumpiers han stuvü tgnair ün fö cun ün uder dad üert, causa cha la fracziun d'eira restada sainz'aua. Hoz po el be amo rier da quistas acziuns cun seis hobi predilet. Apunta, far da pumpier es adüna restà be ün hobi, adonta dal grond ingaschamaint. «Eu n'ha fat passa 500 dis pumpiers sco instructor ed inspecter», quinta'l. E quai nun es insomma na stat l'unic ingaschamaint d'urant seis temp liber. Chasper Stupan es stat 27 ons illa suprastanza cumünala dad Ardez ed es daspö 53 ons illa Società da musica Concordia Ardez. El ha cumanzà cun 13 ons a sunar la clarinetta. Cun ingaschamaint autodidactic e cun qualche lecziuns da teoria e ritmica pro'l magister Ernst Bromeis barmör.

«Dal 1966 n'haja sunà sulet sco mattet per l'inauguraziun da la scoula ad Ardez», quinta Stupan cun ün surrier. Cha quella jada saja la populaziun statata tuot stutta, causa cha musicants chi sunaivan la clarinetta nu daiva quai ad Ardez. Al listess di sco l'examen da manster ha fat Chasper Stupan eir l'examen pella musica militara: cun success. Sper tuot seis ingaschamaint per la musica dad Ardez es el stat eir desch ons chaschier da la Musica da giuvenils Engiadina Bassa. «Sch'eu dombress insembel tuot las uras cha n'ha investi in tuot las caricas vessa fingià passa 100 ons», disch el riond. Cha d'urant ils ons il plü intensiv vaiva'l fin 13 fiers in fö.

Bliers fiers in fö

Cun tuot sias caricas nun ha'l pudü nudrir la famiglia. Perquai ha eir Chasper Stupan stuvü lavurar per guadagnar ils raps. El ha fat dal 1963 il giarsunadi da

disegnatur pro l'architect Könz a Guarda. In seguit es el stat divers ons manader da fabrica. «Eu vaiva fin 18 fabricas suot mai», manzuna'l. Da bunura fin saira viagiava'l cun l'auto tras l'Engiadina e la Val Müstair a visitar tuot ils plazzas da fabrica. Per exaimpel ha Stupan survaglià las fabricas da l'Hotel Laudinella a San Murezzan e da l'ospital in Val Müstair. Plü tard es el stat in funcziun da cader pro differents dittas da fabrica in Engiadina Bassa, dal 1986 fin dal 1991 ha el manà la firma Priuli cun sez a Zernez ed Ardez. Dal 1991 es el dvantà independet sco manader da fabrica. D'urant tuot quists ons es el stat eir speraprò ün di l'eivna stimatur chantunal per l'Engiadina Bassa, Val Müstair e Samignun. Dal 1999 ha el gnü l'ocasiun da dvantar pursara da la cumischun da stima dal district ses. Davo quist'excursiun es el tuornà dal 2005 ad esser manader da fabrica independent.



Chasper Stupan dad Ardez containpla il svilup dal material da pumpiers dals ultims ons.

Forum d'elecziuns Scuol

Tscherner tanter
plüs candidats

Sco tuot las votantas e votants da Scuol n'haja eir survgnì la glista da candidatas e candidats per l'elecziun dal cumün da Scuol dals 23 settember. Fin uossa s'ha missa a disposiziun be ün candidat per la fracziun da Scuol. Quai nu sun bain na tschernas, scha be ün candidat as metta a disposiziun? Perquai n'haja eir decis da candidar per la suprastanza cumünala da Scuol!

Causa mia lavur fin la fin da mai da quist on pro la Engadiner Post/Posta Ladina sun eu adüna stat fich interessà per la politica regionala e cumünala. Uossa lessa eir m'ingaschar activamaing e güdar a sviluppar il cumün da Scuol.

Sco commember da la gruppa «Events Scuol» am sta a cour il cumün da Scuol chi viva e chi spordscha alch per giasts ed indigens.

Actualmaing sun eu polygraph independent e manader da gitas. Eu sun adüna in contact cun blera glied ed eu bad ingio cha la s-charpa schmacha.

Eu sun motivà e pront da m'ingaschar illa politica cumünala. Cun mia candidatura lessa impustüt eir dar a la populaziun la pussibilità da tscherner tanter plüs candidats.

Andrea Matossi, Scuol

Disegns subtils da cuntradas da sia stretta patria

D'incuort ha gnü lö la vernissascha da l'exposiziun da disegns e pitturas da Duri Fasser da Müstair cul titel «Mia Val» illa Chasa Jaura a Valchava. Il böt da l'artist es da muosar cun seis purtrets quai ch'el vezza in möd plü precis.

In sonda passada s'ha chattada üna tschinquantina d'interessats illa Chasa Jaura per gnir a cugnuscher ün pa plü bain l'artist Duri Fasser da Müstair e sia art. In seis pled d'avertüra ha il president da la Società Chasa Jaura, Marco Gilly, skizzà cuort la vita da Fasser: «Fin già bod ha el gnü il desideri da metter sün palperi quai ch'el vezzaiva in möd precis e natüral. I'ls ultims ons ha Duri Fasser lura cumanzà da disegnar eir cun charbun ed uschè as vezza ch'el es avert eir per otras tecnicas, quai chi muosar eir seis purtrets cun culuors d'acril.» L'exposiziun es gnüda accompagnada ed organisada da Duri Fasser insembel cul directer pel program da cultura e d'arrandschamaints, il musicist Robert Grossmann. «Eu sun stat fich impreschiunà cur ch'eu n'ha vis la prüma jada sias pitturas. L'atelier da Fasser cun blers purtrets e pitturas m'ha propcha



Duri Fasser expuona eir purtrets in rispli illa Chasa Jaura a Valchava.

fotografia: Benedict Stecher

fascinà», ha dit Grossmann als preschaints. Ils disegns da Fasser sun fich subtils e disegnat in möd realistic e precis cun strichs fich fins sün palperi alb. Els sun inromats in möd simpel e l'art da Fasser es fich leiva d'incleger causa cha quella tradischa be subit l'intent dal pittur d'art. Ingüns strichs massa blers e neir massa pacs muosar il bun ögl da l'artist pel detagl e pellas bellezdas da las cuntradas muntagnardas da sia stretta patria, la Val Müstair. L'exposiziun ha lö in tuot la chasa e sper ils disegns in rispli e charbun as chatta eir ün pèr da quels cun culuors d'acril. La vernissascha es gnüda accompagnada musicalmaing.

Ün grond idol da Vnuost

Duri Fasser es nat e creschü sü a Müstair ed ha frequentà là las scoulas ordinarias. Davo ha el fat il giarsunadi da pittur pro seis barba Josef Fallet. Dürant

quel temp ha l'artist Karl Plattner survgnì l'incumbenza da renovar las fatschadas da l'Hotel Münsterhof a Müstair cun üna grondischa pittura. Il giuven giarsun Duri Fasser es stat fascinà da l'artist dal Vnuost ed ha survgnì la pussibilità da güdar al grond idol pro sia lavur. «Quai es stat per mai cun meis 15 ons üna grond'onur ed ün dals prüms pass in mia vita sco pittur d'art», ha quintà Fasser ed agiunt, «Karl Plattner es stat da prüm'innan meis ideal ed eu n'ha pudü imprendere fich bler dad el.» Davo il giarsunadi ha Fasser frequentà la Scuola d'art a Turich. Sco ch'el ha dit in occasiun da la vernissascha a Valchava, ha el adüna gnü il grond sustegn da la famiglia, impustüt da sia mamma.

Tuornà in patria davo ils stüdis

Davo ils quatter ons a Turich es Fasser tuornà in Val Müstair ed es gnü a cu-

gnuscher a l'artist Paul Hettinger. «Quel m'ha muosà il verer precis, co far la schelta da bellas cuntradas ed il möd d'ir intuorn cun rispli e palperi.» Fasser es stat davo quist inscunter fich activ, ha però badà svelto chi sarà greiv da pudair surviver be cun art. Perquai ha el drivi dal 1974 ün affar da pittur a Müstair.

La pittura d'art es però restada sia gronda paschiun. «Meis lö predilet ingio ch'eu poss hoz praticar mia paschiun es la chasa sü Valpaschun sur Valchava», ha'l quintà. Là passainta'l la gronda part da seis temp sco pensiunà ed a Valpaschun chatta Duri Fasser seis pos per lavurar e pitturar creativamaing. In sia chasa penden trais purtrets da seis grond mentur Karl Plattner chi til laschan algordar mincha di a seis prüm inscunter cun l'artist da Vnuost pro la fatschada da l'Hotel Münsterhof a Müstair. (anr/bcs)

Forum da votaziun

Ün'attacha sülla Rumantschia

Cun grondas fadias es nos sistem föderalistic da scoula gnü refuormà tant inavant cha per tuot ils uffants svizzers da scoula primara vala la regla: I vain instrui üna seguonda lingua naziunala e lapro amo inglais. Però güst in Grischun – l'unic chantun cun trais linguas – voul quista iniziativa annular quist principi. La consequenza: Illa scoula primara gniss instrui be amo inglais (a Cuoir) obain tudais-ch (a Scuol). Quai chaschuness considerabels dischavantags. Üna müdada da domicil dvantess amo plü stantusa ed ils uffants dal Grischun vessan plü tard

difficultats illa vita professionala. E quistas difficultats pertokessan ils uffants da las vals talianas e rumantschas.

Il parti socialdemocrat Engiadina Bassa as dosta cunter quist'attacha sün nos Chantun e noss uffants e racumonda da vuschar da na. Nus dschain però trais jadas da schi a las propostas federalas. Per cha l'agricultura dvainta ün sich plü ecologica e s'avicina als giavüschs dals consuments. E per cha sper il trafic motorisà ed ils peduns haja lö eir il velo illa constituziun federala.

parti socialdemocrat Engiadina Bassa

Nus tscherchain per la «Engadiner Post/Posta Ladina» per subit o tenor cunvegna ün'üna

Praticant/a

Teis chomp d'attività:

- Hoz retscherschast ils plü novs trends intuorn Social Media
- Daman fast ün'intervista cullas gruppas da rock e pop chi cumparan in Engiadina
- Puschman At partecipeschast al bike-maraton intuorn il Parc Naziunal Svizzer e scrivast da Tias experiencias

Tü portast cun Tai:

- Ün interess multifari e bler buonder
- Ün bun ösen per la lingua rumantscha e tudais-cha
- Üna buna fuormaziun generala
- I'l cas ideal absolvast üna scoula schurnalistica, ün stüdi universitari o possedast ün diplom da mansters respectivamaing da matura.

Nus spordschain:

- Üna vast'introducziun i'l schurnalissem local
- Üna scolaziun vasta, ingio cha Tü scrivast bler e fotografeschast

Il lö da lavur es a Scuol, la lingua da lavur es rumantsch e tudais-ch. Il praticum dess dürar almain trais, plü da tuot ses mais.

Sün ün'annunzcha s'allegra:
Gammeter Media SA
Redacziun Engadiner Post/Posta Ladina
Nicolo Bass
Stradun 404, 7550 Scuol
Ragiundschiabel eir per telefon
081 861 60 61 o per e-mail postaladina@engadinerpost.ch

Nus tscherchains ün
collavoratur per il
servezzan extern
(m/f) Grischun / Engiadina

Nus spordschains:

- Fixum e spaisas
- Provisiun tenor schmerdsch
- Protecziun territoriela
- Sustegn permanent illa vendita

El piglia cun se:

- Ün egen veicul
- Ün penser oriento a la cliantella
- Capacitad da lavurar in ün team
- Ün bun sen pella vendita

Tschercha El üna nova sfida?
Nus ans allegrains sün Sia documentaziun da candidatura.

OPUS Personal AG
Funkenstrasse 6, Postfach 629
4800 Zofingen
Tel. 062 521 58 80, 079 529 64 08
rico.soltermann@opus-personal.ch

Uras d'avertüra büro Scuol

Lündeschdi serrà
Mardi fin gövgia
8.30 fin 12.00 e 14.00 fin 17.00 h
Venderdi serrà

Büro Scuol

Stradun 404, 7550 Scuol
Tel. 081 861 60 60
www.gammetermedia.ch

Gion Tscherner accompiltscha il 85avel

Gratulaziun L'anterior ravarenda e magister Gion Tscherner da Zernez accompiltscha hoz, als 6 settember, seis 85avel anniversari. Dürant ils ultims ons es Gion Tscherner surtuot quella persuna chi vala sco bap dal pledari online sülla pagina da l'Uniun dals Grischs (UdG). El es quel chi augmainta ils pledaris in vallader e puter sülla pagina (www.udg.ch) ed el es eir la persuna chi respuonda sün tuot las dumandas chi vegnan fattas sur la plattafuoma da quels pledaris. Daspö decennis s'ingascha Gion Tscherner instancablamang per la lingua rumantscha ed ha dat oura sper ils dicziunaris i'ls duos idioms rumantschs ladins eir versaquantas publicaziuns da gronda muntada sco per

exaimpel ils «verbs valladers». El es fich modest e nu voul ni grondas onurificaziuns e neir regals, ma i füss eir bod impussibel da far quai adequatamaing per sia lavur impajabla ed instancabla ch'el praista fin hoz cun custodir ed augmantar ils dicziunaris online. Ün regal fa Gion Tscherner invezza da sia vart a la Rumantschia cun preperar üna nova ediziun cun möds da dir valladers e puters, la quala el darà oura prosamaing in collavoraziun cun l'UdG.

Pel di d'hoz dimena: In nom da l'Uniun dals Grischs giavüschaina sincerars gratulaziuns e tuot il bun per seis di d'anniversari cha Gion Tscherner pasantará cun seis confamigliars.

Hermann Thom, president UdG

Arrandschamaint

Ün'amicizcha insolita a Lavin

La Vouta In sonda, ils 15 settember, vain preschantà in La Vouta a Lavin, il teater «Der Trafikant». Franz Huchel, ün giuvnot da 17 ons, banduna dal 1937 seis cumün natal per tscherchar sia furtüna a Vienna sco giarsun in üna butia da tabac e gazettas. Là inscuntra'l a Sigmund Freund ed es fascinà immediatamaing dad el. I's sviluppa ün'amicizcha insolita tanter els duos. Cur cha Franz s'inamurescha sainza furtüna illa ballarina da varieté Anezka tschercha'l sustegn pro'l professer vegl. Ma pel psicoanalitiker da

renom mundial es il sexo feminin ün misteri precis sco pel giuvnot. Pers as saintan il duos eir in fatscha a las relaziuns politic-socialas chi dvaintan adüna plü precaras. Franz, Freud ed Anezka vegnan sdrappats inevitablamaing i'ls buogls da quai chi capita. Il teater cun Hanspeter Müller-Drossaart, tenor il roman da Robert Seethaler, cumainza a las 20.30. Ouravant ha lö la radunanza generala da La Vouta a Lavin. (protr.)

Reservaziuns e daplü infuormaziuns sün www.lavouta.ch



La chasa da medias da l'Engiadina



Gammeter Media St. Moritz/Scuol

27 stipendis in Engiadina e Val Müstair

Mincha giuvenil chi vulesc imprendere ün manster o frequentar üna scoula e stess perquai bandunar sia val dess pudair far quai. La Fundaziun Pestalozzi sustegna als genituors cun stipendis ed impraists.

Sch'ün giuvenil per exaimpel da la Val Müstair o dad ün'otra regiun muntagnarda vulesc far il giarsunadi per ün manster ün pa plü insolit, frequentar üna scoula media o far ün stüdi schi sto'l suvent bandunar sia val. «El sto ir utrò, quai es collià cun gronds cuosts», disch Curdin Linsel, inspecter da scoula pel territori ladin, «ils genituors ston pajar sper la scolaziun eir per abitar e mangiar.» Perquai sun numerus dals genituors cuntaints chi dà daspö l'on 1961 la Fundaziun Pestalozzi (FP). «Quista fundaziun svizra sustegna explicitamaing scolars, giarsunas e students chi derivan da regiuns muntagnardas», declera'l. El es persuna da confidenza e contact da la Fundaziun Pestalozzi per l'Engiadina e Claudio Gustin, anteriur inspecter da scoula, pella Val Müstair.

Ils plü blers stipendis in Grischun

«Bliers sömmis da mansters e scolaziuns eir da nossas giuvnas e giuvens in Engiadina e Val Müstair han pudü gnir accumulats tanter oter eir grazcha a la Fundaziun Pestalozzi», cuntinuescha Curdin Linsel, «ella sustegna cun paca bürocrazia a giuvenils da tuot las regiuns periferas illas Alps svizras, là ingio cha'l man public nu tendescha.» In tuot ha la Fundaziun Pestalozzi sustgnü d'ürant l'on 2017 a 317 giuvenils chi derivan da regiuns muntagnardas. Ils plü blers stipendis da la fundaziun, nempe 119, sun rivats in Grischun, 65 sun its giö'l Vallais e 57 giö'l Tessin. Singuls giuvenils dad oters chantuns chi accumulatschan ils criteris han eir survgni imports finansials. «Illa regiun Engiadina-Val Müstair han pudü gnir concess l'on scuors 27 stipendis», manzuna l'inspecter Linsel, ch'in media hajan eir minch'on üna vainchia da dumondas



Per Claudio Gustin ha cumanzà il 55avel on daspö ch'el es persuna da confidenza da la Fundaziun Pestalozzi pella Val Müstair.

fotografia: Fundaziun Pestalozzi

in Engiadina ed üna deschina in Val Müstair.

La memoria da la fundaziun

La direczion da la Fundaziun Pestalozzi maina Daniel Zeller, üna persuna da l'economia chi ha paschiun pellas muntognas. Manadra da gestiun es daspö l'on 2012 Erika Andrea chi'd es oriunda da la Val Schons. Ella es da lingua rumantscha. «Dürant mia infanzia a Pignia n'haja vis svescha chi douvra ün grond effort eir finanziel per dar als giuvenils in muntogna la pussibilità da'scolar ed imprendere ün manster», disch la manadra da gestiun, «nus da la fundaziun vain adüna plaschair, scha l'ün

o l'otra tuorna plü tard darcheu illas vals muntagnardas.» Ingon ha cumanzà Claudio Gustin seis 55avel on sco persuna da contact da la Fundaziun Pestalozzi. «El es da la partida d'ürant quasi il principi davent, plü lösch co nus tuots», quinta la manadra da gestiun. «Per nus da la fundaziun es Claudio Gustin sco ün pa la memoria da noss'organisaziun», agiundscha'la.

Var 300 stipendis in tuot quists ons

La prüma persuna da confidenza e da contact pella Val Müstair es stat il ravenda Gion Gaudenz. «Cur ch'el es i davent n'ha eu surtut dal 1964 quist'incumbenza e fetsch quai amo adüna

jent», quinta Claudio Gustin, «quista sporta da la Fundaziun Pestalozzi es ün sustegn important pels genituors per chi possan pussibilitar a lur uffants la scolaziun giavüschada.» La cundiziun es chi gnia fat il prüm üna dumonda per sustegn al Chantun. Scha quel conceda be üna part da l'import o refüsa il sustegn pon ils genituors far la dumonda a la Fundaziun Pestalozzi. Els ston inoltrar a Linsel o a Gustin differenta documainta, sco cuors da vita, contrat da giarsunadi respectivamaing admissiun ad üna scoula media, chascha d'amalats o eir la decisiun definitiva da l'Uffizi d'impostas chantunal. Quella muossa quanta facultà ed entradas cha

la famiglia ha. Las duos persunas da confidenza e contact controllan cha tuot saja complet e tramettan lura la documainta a la Fundaziun Pestalozzi a Turich. Ils responsabels decidan qua in chosa. «Daspö ch'eu fetsch quista lavur han var 300 famiglias da paurs, lavurants, impiegats, mansterans ed eir da la gastronomia in Val Müstair survgni stipendis ed impraists da la Fundaziun Pestalozzi», constata la persuna da contact Claudio Gustin. (anr/fa)

Persunas da contact da la Fundaziun Pestalozzi sun Claudio Gustin (081 858 53 05) pella Val Müstair e Curdin Linsel (081 257 58 50) per l'Engiadina. Ulteriuras informaziuns as chatta eir sülla pagina www.pestalozzi-stiftung.ch.

Iniziativa «Lemm» nun es gnida trattada dal suveraun da S-chanf

Vairamaing vess l'iniziativa suottascritta da 29 abitants da S-chanf, a regard il dubi cha trais presidents cumünels hegian survgnieu indemnisaziuns da spaisas na güstas, stuvieu gnir trattada illa radunanza da l'eivna passada. Il tema es gnieu tratto be suot «varia» e que nu cuntainta ils iniziants.

MARTINA FONTANA

In marz da quist an haun 29 abitants ed abitants da la vschinaunha da S-chanf inoltra a la vschinaunha ün'iniziativa lantscheda da Jon Peider Lemm. Que a regard il metter in quint las spaisas dals presidents cumünels dals ultims desch ans. Scu cha Lemm ho dit invers il Radio Rumauntsch, «vains nus do aint l'iniziativa per savair scha düraunt ils ultims desch ans haun nos presidents cumünels inchascho spaisas cha nu vessan giu da bun e chi nu correspuondan a la salarisaziun cumünela.» Avertieu a la differenza da la ledscha e las indemnisaziuns fattas in pracha düraunt desch ans, es el gnieu düraunt üna radunanza cumünela in

november da l'an passo. Lo ho la supranza cumünela vulieu revair il reglamaint per legaliser la pracha da fin cò cun la adatter leghelmaing in möd ch'eur il president cumünel po metter in quint spaisas e na be sieu fixum da peja. Cha saja düraunt quella radunanza gnieu explichò detagls da la pracha chi nu correspuondan a la ledscha cumünela – e cha las spaisas sajan gnidas pajedas ingüstamaing, pretenda Lemm.

A regnan dubis e melcuntantezza

Scu cha Lemm disch, gnia discurrev bger a S-chanf a regard quist cas. Cha'ls üns dubiteschan cha saja gnieu profito – ch'oters sajan persvas cha tuot saja gnieu legaliso da la vschinaunha. «Da nu savair che chi'd es capito ed in che möd e cun che summas – es insomma il motiv principel da nos'iniziativa», ho argumanto Lemm il fat ch'el hegia inizio l'iniziativa. Daspö la data cha quella es gnida inoltrada, nu saja però capito ünguotta. L'iniziativa da Lemm suottascritta da 29 abitants da S-chanf, nun es gnida tractandada neir na in casiu da l'ultima radunanza cumünela, la quela ho gieu lö be l'eivna passada. Suot varia es ella però gnida missa sün maisa cuortamaing.

Il protocol da l'ultima radunanza cumünela vain il tema da las «indemnisaziuns als presidents cumünels da



L'iniziativa pretenda da sclarir, scha'ls trais presidents da S-chanf hegian survgnieu spaisas na previsas tenor il reglamaint. fotografia: Jon Duschletta

S-chanf» descrittada e declarada suot «varia»: «Sülla dumanda «Perche cha quista fetschenda nu saja già gnida trattada da

quella vouta da la cumischion da gestiun e düraunt sieu temp d'uffizi», cha Duri Campell, anteriur president cumü-

nel da S-chanf e cusglier naziunel, ho fat al cumainzamaint da quella radunanza cumünela, ho respus Daniel Platzer, commember da la cumischion da gestiun da la vschinaunha da S-chanf: «Nus pigliains pusiziun ma dschains a Duri Campell, cha que nu saja la cuolpa da la cumischion da gestiun, sch'el nu saja bun dad interpreter la ledscha, ch'el vaiva da sieu temp sves suottascrit».

Il termin scrouda als 19 settember

Pertuochs dals rimprovers chi vegnan fats da l'iniziativa Lemm, sun ils trais ultims presidents cumünels da S-chanf. Per sclarir las dumandas, stuvess appruver il prüm la radunanza cumünela l'iniziativa. Ma il temp da fer que fo prescha. Zieva cha l'iniziativa nun es gnida tractandada, spera l'iniziant uossa cha que vegna fat auz il temp cha l'iniziativa scrouda, als 19 da settember. cha tuot las examinaziuns in quist connex stopchan gnir fattas d'ün giurist da lingua rumantscha, pretendan ils iniziants. Cha que saja greiv e perque spera Lemm chi's chatta ün cumpromiss per prolonger il termin scadent.

Il president cumünel actual da la vschinaunha da S-chanf, Gian Largiadèr, s'ho retrat da quista chosa. El nu vuol avair dachefer ünguotta cun quist'iniziativa e nu piglia perque neir üngüna pusiziun.

Mehr als etwas Politur fürs Segantini-Museum

Für knapp drei Millionen Franken soll das Segantini-Museum in St. Moritz erweitert werden. Für Stiftungsrat Beat Stutzer ist es eine wegweisende Abstimmung.

RETO STIFEL

Ende Juli hat der Gemeinderat von St. Moritz die Botschaft zur Abstimmung zum Segantini-Museum verabschiedet. Nicht einstimmig und mit einigen kritischen Zwischentönen. Vor allem Vertreterinnen der FDP fragten sich damals, ob die geplante Erweiterung des Museums in Zeiten knapper Finanzen nicht übertrieben sei. Drei Gegenstimmen gab es im Parlament. Heute, gut zwei Wochen vor der Abstimmung, ist es ruhig, kritische Stimmen sind nicht zu hören. Auch die FDP empfiehlt den Stimmbürgern ohne Vorbehalt ein Ja zur Vorlage.

Ein Ja, welches für den heutigen Stiftungsrat der Segantini-Stiftung und den früheren Museumskurator Beat Stutzer entscheidend dafür ist, das Museum in eine sichere Zukunft zu führen. Die weltweite Ausstrahlung des Museums und damit der touristische Wert für St. Moritz ist für ihn unbestritten, sogar einmalig. Er verweist darauf, dass monografisch aufgebaute Museen, solche also, die ihre Ausstellung nur einem Künstler widmen, nicht selten Probleme habe. Dann, wenn zwei, drei Generationen nach der Eröffnung der Künstler weniger Aufmerksamkeit geniessen. Nicht so bei Segantini. «Das ist ein absoluter Ausnahmefall. Er geniessen weltweit hohes Ansehen und das über mehrere Generationen hinweg», sagt Stutzer. Hinzu komme, dass das Museum in der grossartigen Landschaft stehe, in der der Künstler während seinen letzten Jahren gelebt und gearbeitet habe.

Sicherheit und Raumklima

Für Stutzer an oberster Stelle steht aber der Sicherheitsaspekt. Sei es, um auch



Das Museum, welches dem Alpenmaler Giovanni Segantini gewidmet ist, soll erweitert werden. Mit etwas Politur ist es nicht getan. Foto: www.swiss-image.ch

in Zukunft Leihgaben entgegennehmen zu können oder Werke, die in St. Moritz ausgestellt sind oder lagern, anderen Museen zur Verfügung stellen zu können.

Auch die Sicherstellung eines konstanten Raumklimas ist eine Anforderung, welche heute ein modernes Museum mit bedeutenden Werken wie sie in St. Moritz ausgestellt werden, erfüllen muss. Auf die Investitionen in die Haustechnik, die auch die ganzen Sicherheitsmassnahmen umfassen, entfällt ein Teil des Gesamtkredites von 2,96 Millionen Franken.

Der andere Teil des Kredites betrifft die effektive Erweiterung des Museums. Von aussen am Gebäude ablesbar sein werden der neue Besucherraum und der Raum für Museumspädagogik. Die umfangreichste Erweiterung erfährt das Archiv sowie das Druck- und Bildlager. Diese erfolgt im Untergeschoss. Mit der Erweiterung sollen dem Personal Garderobe und Toilette zur Verfügung gestellt werden.

Ein weiteres wichtiges Thema sind die Kunsttransporte. Mit dem Projekt soll diesbezüglich eine deutliche Verbesserung der Transporte und eine Er-

höhung der Sicherheit erreicht werden.

Letzte Erweiterung

Das Segantini-Museum wurde von Architekt Nicolaus Hartmann gebaut und 1908 eröffnet. 1981 und 1991 wurde das Museum erweitert. Für Beat Stutzer ist klar, dass die jetzt geplante Erweiterung die letzte sein wird. Weitere Eingriffe in das Gebäude wären aus architektonischer Sicht nicht mehr zu verantworten. Das Segantini-Museum ist im Bauinventar von St. Moritz als «schützenswert mit Situationswert»

aufgeführt. Bei einem Ja am 23. September soll mit den Bauarbeiten für die Erweiterung im nächsten Frühjahr begonnen werden, sodass das Museum bereits im Dezember 2019 wiedereröffnet werden kann. Während den Bauarbeiten wird es im Forum Paracelsus eine Sonderausstellung geben mit Bildern, die sich um die Themenbereiche Wasser/Trinken/Baden drehen. Das Triptychon geht als Leihgabe nach Lugano an das Museo d'arte della Svizzera italiana. Nicht ausgestellte Werke werden im Kulturgüterschutzraum zwischengelagert.

Leitartikel zur Abstimmung über das Segantini-Museum in St. Moritz

Eine Konstante mit unbezahlbarer Ausstrahlung

Am 23. September entscheiden die St. Moritzer über die Zukunft des Segantini-Museums. Nur ein Ja zum Kredit für die Museumserweiterung kann diese längerfristig sichern.

RETO STIFEL

«Werden – Sein – Vergehen»: Das monumentale Alpentriptychon von Giovanni Segantini im Kuppelsaal des Museums in St. Moritz ist einer der Hauptziehungspunkte für Kunstinteressierte im Allgemeinen und Segantini-Fans im Speziellen. Wenn auch längst nicht der einzige. St. Moritz darf stolz sein auf die weltweit umfassendste und bedeutendste Sammlung von Segantini-Werken.

Am 23. September stimmen die St. Moritzer über einen Kredit von knapp drei Millionen Franken für die bauliche Erweiterung des Museums inklusive der Anpassung der Haustechnik und der Sicherheitsanlagen ab. Zwei Punkte sind es, die zu dieser Kreditvorlage geführt haben. Zum einen der Raumbedarf, der den heutigen Ansprüchen an ein modernes Museum nicht mehr genügt. Zum an-

deren – und mindestens ebenso wichtig – sind es Sicherheitsüberlegungen.

Die internationalen Richtlinien für Ausleihen von Werken sind laufend verschärft worden. Wenn heute nicht sichergestellt werden kann, dass die hochkarätigen Werke bei Kunsttransporten gegen alle möglichen Eventualitäten abgesichert sind, wird das Segantini-Museum keine Leihgaben mehr erhalten. Und: Die Ausleihe eigener Werke an andere Museen weltweit wird sehr schwierig.

Sicherheit muss gewährleistet sein

Es gibt aber noch einen zweiten Sicherheitsaspekt, und der wird erstaunlicherweise in der Abstimmungsbotschaft nur am Rande thematisiert. Er betrifft die Sicherheit der ausgestellten Werke im Museum selber. Dazu muss man wissen, dass das eingangs des Artikels erwähnte Alpentriptychon weder der Gemeinde St. Moritz noch der Segantini-Stiftung gehört. Besitzerin ist die Eidgenössische Gottfried-Keller-Stiftung. Der frühere Museumskurator Beat Stutzer hat es anlässlich der Beratung der Vorlage im Gemeinderat deutlich gesagt: Wenn die Stiftung die Sicherheitsvorkehrungen als ungenügend einstuft, kann sie das Werk jederzeit aus dem Museum abziehen.

Nur schon dieser Gedanke zeigt, wie wichtig die geplanten Investitionen für die Zukunft des Segantini-Museums sind. Ganz zu schweigen von der Ausstrahlung, die Segantini weltweit hat und die – im Gegensatz zu anderen Künstlern – auch nie nachgelassen hat. In den letzten Tagen und Wochen ist immer wieder betont worden, wie wichtig Events für St. Moritz sind. Das ist grundsätzlich richtig, auch wenn man über die Fülle des Angebots und teilweise auch die Qualität durchaus geteilter Meinung sein kann.

Zukunft steht auf dem Spiel

Bei all diesen Diskussionen darf aber nicht vergessen gehen, welcher Stellenwert eben auch die Museen als verlässliche Konstante im Angebot eines Tourismusortes haben. Und da steht das Segantini-Museum ganz sicher an vorderster Stelle.

«Werden – Sein – Vergehen» oder auf Italienisch «La vita – la natura – la morte». Ein deutliches Ja zur Kreditvorlage ist ein starkes Zeichen für die Zukunft des Museums. Ein Nein wäre fatal und könnte Segantinis Trilogie in gedanklicher Hinsicht traurige Wirklichkeit werden lassen.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Regierung trifft sich mit Bundesrat Cassis

Graubünden Beim ersten Treffen der Bündner Regierung mit Bundesrat Ignazio Cassis standen gemäss einer Medienmitteilung Fragen rund um die italienische und rätoromanische Sprache im Zentrum. Der politische Dialog mit dem Aussenminister bot zudem die Gelegenheit, verschiedene Anliegen des Kantons Graubünden zu erläutern und grenzüberschreitende Themen zu vertiefen.

Eines der Hauptthemen bei der ersten Sitzung im Regierungssaal in Chur war die Ergreifung weiterer Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der italienischen sowie rätoromanischen Sprache und Kultur in Graubünden und der Schweiz. Ein weiteres Thema des Treffens betraf die grenzüberschreitende

Zusammenarbeit mit Italien im Münstertal und im Oberengadin im Bereich Gesundheitspolitik.

Bundesrat Ignazio Cassis erläuterte zudem den aktuellen Stand des Rahmenabkommens mit der Europäischen Union (EU). Im Weiteren wurde der Vollzug der flankierenden Massnahmen im Rahmen des Personenfreizügigkeitsabkommens zwischen der Schweiz und der EU sowie die im Rahmen der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative eingeführte Stellenmeldeverfahren diskutiert. Ausserdem nutzte die Regierung das Treffen, um auf höchster Ebene die Bedeutung der Wasserkraft für den Kanton Graubünden und die Schweiz darzulegen. (staka)



Bundesrat Ignazio Cassis war zu Besuch bei der Regierung. Foto: z. Vfg



REGION MALOJA
REGION MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja
Uffizi da scussion e fallimaint da la Region Malögia
Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung:

Einer 3½-Zimmer-Wohnung im 1. OG inkl. Garagenplatz und Keller und einem 2½-Gewerberaum, umwandelbar in eine Erstwohnung im 1. OG.

Ort der Steigerung: Seminarraum Hotel Sonne, Via Sela 11, 7500 St. Moritz
Zeitpunkt: 25. September 2018, 14.00 Uhr

Steigerungsobjekte im Grundbuch Samedan:

- Stockwerkeinheit S50997, 51/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1845, 3½-Zimmerwohnung Nr. A1, Kellerabteil Nr. A1, Naturkeller Nr. A1, im 1. OG, Haus A (Betreibungsamtliche Schätzung: CHF 540'000.00)
- Miteigentumsanteil Nr. M100340, 2/28 Miteigentum an Grundstück Nr. S51002, Benützungsberechtigt am Autoeinstellplatz Nr. 7, (Betreibungsamtliche Schätzung CHF 40'000.00)
- Stockwerkeinheit S51016, 51/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1845, 2½-Zimmer-Wohnung Nr. A1a, 2 Kellerabteile Nr. A1a, Naturkeller Nr. A1a im 1. OG (Betreibungsamtliche Schätzung: CHF 510'000.00)

Zuerst erfolgen zwei Gruppenrufe:

- 1. Gruppe:** Grundstücke S50997 mit M100340, Anfangsgebot CHF 383'207.00
- 2. Gruppe:** Grundstück S51016, Anfangsgebot CHF 243'021.00

Dann der Gesamtruf aller drei Grundstücke, Anfangsgebot CHF 626'227.–

Der Zuschlag wird je nachdem, ob die Gruppenrufe oder der Gesamtruf den höheren Gesamtpreis ergeben, den Meistbietenden beim Gruppenruf oder dem Meistbietenden beim Gesamtruf erteilt.

Bemerkungen: Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an den jeweiligen Kaufsummen FÜR JEDEN DER BEIDEN GRUPPENRUF UND DEN GESAMTRUF JE CHF 50'000.00 in bar oder mit einem von einer Schweizer Bank an die Order des Betreibungs- und Konkursamtes der Region Maloja ausgestellten Checks zu bezahlen.

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) vom 16. Dezember 1983 und die dazugehörige Verordnung vom 1. Oktober 1984 aufmerksam gemacht. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Lastenverzeichnisse, Steigerungsbedingungen und weitere Unterlagen finden Sie auch auf <http://www.justiz-gr.ch> -> Schuldbetreibung und Konkurs -> Aktuelles -> Versteigerungen

Besichtigungen:

Do, 13. September 2018, 13.30 Uhr
Mo, 17. September 2018, 13.30 Uhr
Treffpunkt vor der Liegenschaft Chesa Miravall, Quadratscha 25, 7503 Samedan

Samedan

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung
Helle **4½-Zimmer-Wohnung** mit Garage und Parkplatz
Miete Fr. 1600.– exkl. NK
Kontakt: Lüthi & Lazzarini, Abt. Dr. Lüthi, 081 851 18 00
admin@engadin-law.ch

In Celerina ganzjährig zu vermieten:

3½-Zimmer-Wohnung

DG, 114 m², renoviert, Bäder neu, 1 Parkplatz Garage, Balkon, Keller
Fr. 2300.– pro Monat exkl. NK
Anfragen: Tel. 081 833 00 66

In **St. Moritz-Dorf** zu vermieten auf Herbst 2018

Büro-/Gewerbefläche

Ausbauwünsche können berücksichtigt werden.
Auf Wunsch Lagerraum vorhanden.

Angebote an:

Chiffre 30779A
Gammeter Media AG
Werbemarkt
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Center Augustin,
Stradun 197, Scuol

**Originelle
3½-Zimmer-Wohnung**

- sonniger, kleiner Balkon
- Küche mit Geschirrspüler
- Bad / WC
- separates WC
- Nasszellen Platten
- übriger Wohnraum Teppich
- Sichtbalkenkonstruktion im Loft-Stil
- Schlafzimmer mit fest eingebautem Hochbett

Verfügbar nach Vereinbarung
Mietzins inkl. NK. Fr. 1700.–/mtl.
Parkplatz in der Tiefgarage für Fr. 120.–/mtl. verfügbar.

Wincasa AG
Alexanderstrasse 1
7000 Chur
081 254 27 27
chur@wincasa.ch



Zu vermieten in **Zuoz, Chesa Arpschella:**
Ab 1. Oktober 2018 oder nach Vereinbarung eine

2½-Zimmer-Wohnung

im Parterre mit Terrasse und Parkplatz. Auch als Ferienwohnung.
Preis nach Vereinbarung.
Für Auskunft: Tel. +41 79 437 48 22.



Für unser Hauptgeschäft in Pontresina (CH) suchen wir:

Junge, aufgestellte
Innendekorations-Beraterin

mit Verkaufserfahrung in der Möbelbranche

Anforderungsprofil:

- Verkauf von Möbel, Vorhängen und Accessoires
- Massanfertigung von Vorhängen
- Ausmessen
- Erstellen von Offerten
- Sprache: Deutsch/Italienisch, Englisch von Vorteil

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme:
Rominger Holzmanufaktur AG
Via Maistra 246
7504 Pontresina/Schweiz
info@rominger.ch
www.rominger.ch

alpinaVERA regio-garantie

Passmarkt auf dem Flüela
Sonntag 9. September 2018

empfohlen von **graubündenVIVA**

Schweiz, NaturSch.

Special Sale

Cashmere Pullis für Damen und Herren, Blusen, Hemden, Hosen und Janker

Fr. 7. & Sa. 8. Sept. 2018 von 10.00 bis 19.00 Uhr
So. 9. Sept. bis 16.00 Uhr
im Hotel Laudinella, St. Moritz-Bad, Bach Saal

Cashmere House Lamm
Via Maistra 15
7500 St. Moritz
Tel.: +41 81 833 33 15
www.cashmerelamm.ch

LAMM
CASHMERE HOUSE
ST. MORITZ since 1935

Jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac**

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zu verkaufen

2 grosse Ölgemälde von C. PURGES

1. Berninagruppe, 105 x 75 cm
2. PIZ LAGREV mit See, 116 x 100 cm
Preis für beide Gemälde (wegen Umzug):
VP Fr. 40'000.–

Tel. 078 222 55 50

Zu vermieten in **Zuoz** ab sofort oder nach Vereinbarung

2-Zimmer- und 3½-Zimmer-Wohnung

Nähere Auskünfte:
Tel. 081 854 26 62

Casa Unifamiliare da affittare
BREGAGLIA; 7605 STAMPA/ CACCIOR

Casa ristrutturata di 4 locali; garage esterno; garage interno, lavanderia, ripostiglio; cucina-sala, 2 bagni e 3 camere
081 822 17 96 o 079 611 04 91

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Einladung zum Tag der offenen Tür im Oberengadiner Lehrlingshaus in Samedan.

ZU SEHEN GIBT ES
neues, renoviertes Erdgeschoss
einen neuen Essaal | eine angepasste Küche
MUSTERZIMMER, das zeigt, wie wir uns die Zimmer in Zukunft vorstellen.
«Kommen Sie vorbei, wir freuen uns.»

Samstag, 8. September 2018
Von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Chesa da giarsuns
Lehrlingshaus
Casa dell'apprendista

Tag der offenen Tür



Das Bild «St. Moritz Dorf im Winter» von Johannes Weinsheimer. Seine Fotografien sind im Hotel Kempinski zu sehen.

Foto: Johannes Weinsheimer

Affen, Fotos und ein bisschen Spass

Zurzeit läuft in St. Moritz das Art Masters 2018. Was steht auf dem Programm? Deutlich weniger als auch schon.

2018 fällt das Programm des St. Moritz Art Masters (SAM) kleiner aus. Doch können auch dieses Jahr zwei Ausstellungen besichtigt werden: «The Monkey Room» im Forum Paracelsus und die «Montblanc Taschen» im Vorgarten vom Hotel Kempinski. Drei mit dem SAM kooperierende Ausstellungen ergänzen diese: Zwei Fotografen zeigen ihre Werke in den Hotels Kempinski und Hauser, und die Galerie Robilant und Voena zeigt Werke von Alighiero Boetti. Klein und Gross können sich an

der «Affenausstellung» im Forum Paracelsus erfreuen. Der Italiener Simone Fugazzotto sieht die Welt durch die Augen der Affen und übt Kritik an unserer Konsumgesellschaft.

Seine Plastiken und Bilder substituieren in Szenen des Alltags den Menschen und ersetzen ihn durch den Primaten. Damit wird suggeriert, dass die Entwicklung des Menschen den Anschein erweckt, rückläufig zu sein, beim aktuellen Umgang mit Smartphones, Waffen oder Luxusgütern. Interessant ist es festzustellen, dass Simone Fugazzotto auf der einen Seite den heutigen Umgang mit sozialen Medien kritisiert, dann aber Werke schafft, die eben vorrangig auf «amüsierende Instagramability» setzen. Auch grossformatige Montblanc-Taschen in allen Far-

ben schmücken den Vorgarten des Kempinski Hotels.

Postkartenmotive

Zwei Fotoausstellungen in Hotels kooperieren mit dem Programm vom St. Moritz Art Masters. Johannes Weinsheimer zeigt seit dem Sommer und bis zum Ende des Winters die aktuelle Serie seiner Reisebilder und Vaughan James Fotografien von Wasser im Hotel Hauser. Johannes Weinsheimer ist Münchner, Globetrotter und stets mit der Kamera in der Hand unterwegs. Er fängt gerne klischeehafte Postkartenmomente ein, die für die magische Symbolik eines Ortes stehen. Mindestens zweimal im Jahr kommt er ins Engadin und bringt Engadiner Momente auf Grossformate. Seine Fotografien vom Lej da

Staz oder die der Skyline des Dorfes reihen sich dann zwischen asiatischen Fischerdörfern und Londoner Wolkenkratzer-Dschungel ein. So bringt Johannes Weinsheimer St. Moritz als Motiv in die weltweite Checkliste von Reisezielen ein und trägt das Bild von St. Moritz und dem Engadin in die weite Welt, wenn er anderswo ausstellt.

Die Oberfläche beobachten

Im Hotel Hauser stellt Vaughan James aus. Seine Fotos befinden sich unter anderem im Raum neben der Lobby und werden dort bis Ende September zu sehen sein. Komplettiert werden sie mit den Leuchtfotos im Restaurant, die seit Februar zu den permanenten Fotoinstallationen des Hotels gehören. Nicht von ungefähr widmet sich der Fotograf

ausschliesslich dem Thema Wasser, ganz besonders der Beobachtung von Wasseroberflächen; wie diese spielerisch und zugleich tiefgründig sein können.

All seine Bilder, vom Zürichsee bis zur Berninaschlucht fangen Strukturen, Licht und Bewegung der Wasseroberflächen ein. Doch möchte er auch mit seinen ästhetischen Bildern konsequent Aufmerksamkeit für das politische Thema Wasser und eine damit verbundene Rotary-gestützte Organisation schaffen: Die «Water Survival Box». Die Organisation versucht in Krisenregionen, die lokale Bevölkerung mit Trinkwasser zu versorgen.

Die EP/PL wird in einer ihrer nächsten Ausgaben eine Bilanz zu elf Jahren Art Masters ziehen. Carolin A. Geist

Veranstaltungen

Astronomievortrag in der Academia

Samedan «Der Himmel über Hamburg – Astrophysik von der Terrasse» – zu diesem Thema findet am Samstag, 8. September, um 20.30 Uhr, in der Sternwarte Academia Samedan, ein öffentlicher Vortrag von Referent Harald Daumann aus Hamburg statt.

Wie produziert man ansprechende Astrofotos? Welche Erkenntnisse kann der Hobbyastronom durch eigene Messungen erlangen? Der Vortrag erläutert, wie es durch Ausnutzen der Farbigkeit von Licht gelingt, zu Hause auf der Terrasse – auch unter dem lichtverschmutzten Himmel von Hamburg

– vorzeigbare astrofotografische Ergebnisse zu erzielen. Zudem vermittelt der Vortrag den Spass und die Freude am Verstehen von astrophysikalischen Zusammenhängen durch eigene astronomische Beobachtungen.

Die Sternwarte Academia befindet sich im 5. Stock des Mittelschulgebäudes Chesa Cotschna. Im Anschluss an das Referat gibt es gleichenorts eine astronomische Führung am grossen Teleskop der Sternwarte. Warme Kleidung und gutes Schuhwerk sind für die Führung im Freien sehr empfohlen. (Einges.)

Infos: www.engadiner-astrofreunde.ch

Seniorenmittagessen im September

St. Moritz Verschiedene St. Moritzer Hoteliers haben sich bereit erklärt, den Seniorinnen und Senioren ein günstiges Drei-Gang-Menü zu offerieren.

Jede Woche, jeweils am Mittwoch von 12.00 bis 14.00 Uhr, kann jede Seniorin und jeder Senior in geselliger Runde das Mittagessen einnehmen und Kontakte miteinander pflegen. Die

Standorte des Mittagstisches in St. Moritz in den nächsten Monaten sind: September: Waldhaus am See, Oktober: Hotel Steffani, November: Hotel Laudinella.

Es sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. (Einges.)

Theaterkurse für Jugendliche im Engadin

Samedan Das junge Theater Graubünden startet mit neuen Theaterkursen für Jugendliche, unter anderem auch im Engadin. In Samedan sind junge Leute im Alter von 15 bis 25 Jahren eingeladen, an

einem Problock teilzunehmen. Dieser findet erstmals am 7. November statt. Weitere Daten: 14./21./28. November, 5./12. Dezember. Ende Januar wird mit dem zweiten Problock fortgesetzt. Die

Proben finden jeweils am Mittwochabend von 17.30 bis 20.30 Uhr in der Schulaula statt. Die Kursleitung hat Lorenzo Polin. (Einges.)

Infos: www.jungestheater.gr

Post schliesst Filiale in Celerina

Wirtschaft Im Mai 2017 hat die Post die Öffentlichkeit davon informiert, dass sie eine neue Lösung für die lokale Postversorgung in Celerina sucht. Sie stand dazu seit Sommer 2017 im Dialog mit der Gemeindebehörde. Nun steht gemäss einer Medienmitteilung fest, dass die Post ihre Filiale in Celerina voraussichtlich ab Ende Mai 2019 schliesst. Die Dienstleistungen werden ab dann in der Celerina Tourist Information angeboten. Damit profitiere die Bevölkerung von kundenfreundlicheren Öffnungszeiten, heisst es weiter. Am neuen Standort ist auch eine Postfachanlage geplant.

Das Angebot der neuen Filiale, welche durch die Mitarbeitenden der Celerina Tourist Information betrieben wird, deckt die täglich nachgefragten Postgeschäfte rund um Briefe und Pakete sowie Einzahlungen und den Bezug von Bargeld ab. «Das Modell bewährt sich bereits an über 1000 Standorten in der Schweiz und an sieben Standorten im Oberengadin» schreibt die Post. So auch in den Tourist Informationen in Maloja und Zuoz, wo seit einiger Zeit je eine Filiale nach gleichem Konzept in Betrieb ist. (pd)

«Bankgeheimnis» am Silsersee

Lesung Trotz Regen macht der Lyriker Christian Kaiser den Eindruck, als sei er ein Glückspilz. Kurz bevor er auf einem Bänkli am See für das Lesen seines Gedichts «Val Fex» Platz nahm, entdeckte er den Pilz, den er in seinem Band «BorkenkäferFrassSpuren» schwarz auf weiss beschreibt.

Kaiser, der in Winterthur lebt, half in früheren Jahren in Sils eine Saison als Kutscher aus. Er konnte daher an den Silser «Bankgeheimnissen» auf den Bänkli am See aus einem vollen Erfahrungsschatz schöpfen. Mit dabei war auch die Autorin Silvia Trummer aus Baden, die seit Jahrzehnten Gedichte über Sils und das Val Fex schreibt.

Die Veranstaltung «Bankgeheimnisse» fand im Rahmen des europäischen Kulturerbejahres am Samstag in Zusammenarbeit mit dem Seetaler Poesiesommer und dem Verein Bankkultur statt. Der Anlass wird auch im kommenden Jahr durchgeführt. (Einges.)



Glückspilz im wahrsten Sinn des Wortes: Lyriker Christian Kaiser. Foto: z. Vfg

Veranstaltung

Abschlusskonzert der Pianisten

St. Moritz Nach einer Woche intensivem Üben präsentieren die Teilnehmer des Meisterkurses für Klavier unter der Leitung von Karl-Andreas Kolly am kommenden Sonntag, 9. September um 20.30 Uhr im Konzertsaal des Hotels Laudinella ihre Ergebnisse. Bei dem öffentlichen Abschlusskonzert

präsentieren die jungen Pianisten aus aller Welt ihr Können. Geübt wurden Werke für Klavier-Soli, Klavier zu vier Händen und für zwei Klaviere. Eintritt frei – Kollekte. (Einges.)

Infos 081 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch.

Geschäftsführer Dr. Robert Grossmann

Occurrenzas culturelas settember 2018
Kulturelle Anlässe September 2018
www.chesaplanta.ch

AUSSTELLUNG «RAGISCHS VITALAS – KULTUR AUF PAPIER»

21. Juli 2018 – 15. September 2018

DONNERSTAG BIS SAMSTAG, 16.00 – 18.00, CHESA PLANTA

Raritäten aus den Bibliotheken der Chesa Planta und Werke von Not Vital. Führungen mit dem Kurator Chasper Pult: Dienstag, 11. September um 17.00 Uhr; Samstag, 15. September um 16.00 Uhr.

SAIREDA DA FILM

10. September 2018 MONTAG, 20.30, GEMEINDESAAL SAMEDAN

Filmabend. «Ötzi: Der Mann aus dem Eis», Spielfilm. Internationale Film-Koproduktion von Autor und Regisseur Felix Randau. Randau hat für das Drehbuch genau recherchiert, es entstand unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Museum in Bozen, wo die verhüllte schwarze Gletschermumie gut gekühlt und mit Wasser besprüht für Schaulustige zu sehen ist. Gedreht wurde unter anderem im Schnalstal im Südtirol, nur ein paar Kilometer von der Fundstelle Ötzi entfernt. Im benachbarten Passeiertal hatte das Filmteam das Steinzeitdorf aufgebaut, das die feindlichen Nomaden bei ihrem Überfall niederbrennen. Die Namen und die Sprache im Film wurden auf einer sprachwissenschaftlichen Grundlage entwickelt, vorwiegend sind es Wort und Satzketzen. Einleitung und Gespräch mit Felix Randau: Chasper Pult.

FINISSASCHA DA L'EXPOZIUN

15. September 2018 SAMSTAG, 17.00, CHESA PLANTA

«Ragischs vitalas – Kultur auf Papier» mit Raritäten aus den Bibliotheken der Chesa Planta und grafischen Arbeiten von Not Vital wird mit Wortmeldungen und musikalischer Umrahmung beendet. Dabei werden Unikate und Manuskripte in ihrem historischen Kontext nochmals gewürdigt. Führung mit dem Kurator Chasper Pult um 16.00 Uhr.

«LA RUINA DA PLÜR» – REFERAT DA CHASPER PULT

17. September 2018 MONTAG, 20.30, CHESA PLANTA

«Der Untergang von Plurs – La ruina da Plür». Vor 400 Jahren (4. September 1618) zerstörte ein Bergsturz das blühende Städtchen Piuro oberhalb Chiavenna mit über 2000 Todesopfern. Der ladinische Dichter Andri Peer verfasste eine packende Beschreibung dieser Katastrophe, die von einem Kometen angekündigt und als Vorzeichen für den 30jährigen Krieg gedeutet wurde. Vortrag mit Originaldokumenten und Textauszügen von Chasper Pult.

GiM: GESCHICHTEN IM MUSEUM

25. September 2018 DIENSTAG, 17.00–18.30, CHESA PLANTA

«GiM-Geschichten im Museum» steht für Anlässe im Museum, bei welchen sich Menschen aus unterschiedlichen Generationen oder Lebenswelten begegnen. GiM ist seit 2017 in drei Landesteilen, in mehr als 30 Museen aktiv. Wir probieren GiM aus und reflektieren die Erfahrungen. Gemeinsam überlegen wir zudem, wie sich Schulklassen der Gemeindeschule Samedan, Bever und Celerina im Museum Chesa Planta einbringen könnten. Wir entwickeln dazu gemeinsam Ideen und tauschen uns aus. Alle Teilnehmer sind auch zum anschliessenden Apéro herzlich eingeladen. Leitung: Franziska Dürr Zürich, Projektleitung GiM, Marielle Osthues, Schulleitung Gemeindeschule Samedan, András Bodoky, Freunde der Chesa Planta. Die Lehrpersonen der Schule Samedan und Bever sind angemeldet. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen. Anmeldung unter: www.generationen-im-museum.ch/de/organisieren/formular, oder a.bodoky@bluwin.ch.

Abendkasse eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Wohnmuseum Chesa Planta: Führung Donnerstag 16.30
oder nach Vereinbarung, Tel. 081 852 12 72
Erwachsene Fr 10.00, Kinder & Studenten Fr 5.–
Museumsladen offen Donnerstag 15.00–18.00

Biblioteca rumantscha, aviarta gövgia e venderdi: 13.00 – 18.00,
oters termins sün giavüsch, biblioteca@chesaplanta.ch
Telefon während den Öffnungszeiten Biblioteca 081 852 52 68

Öffnungszeiten Garten (Giardin): Täglich 12.00 bis 18.00

Zu vermieten in **St. Moritz**,
Via Chavallera 23, helle

3½-Zimmer-Wohnung

Wohnzimmer mit Balkon, Küche mit Essecke, 2 Zimmer, eigener Keller. Waschmaschine, Ski-/Veloraum zur Mitbenützung, eigener PP vor dem Haus.

Miete inkl. NK Fr. 1800.– p. M. Langjährige Mieter werden bevorzugt.

Chiffre A30859
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54 7500 St. Moritz

Samedan zu vermieten

4 ½-Zimmer-Wohnung

per 1. September 2018
Fr. 2'400.– inkl. Garage und NK
Telefon: 081 852 58 75

Samedan zu vermieten

5-Zimmer-Wohnung
1-Zimmer-Wohnung, möbliert

Tel. 081 852 45 76

mountains.ch

CORVIGLIA

Piz Nair

60 Jahre «Guardiaun Grischun»
Der Steinbock auf dem Piz Nair wird 60 Jahre alt. Dieses Jubiläum feiern wir auf 3057 Metern über Meer.

15. September

International renommierte Kunstgalerie

sucht für **Standort St. Moritz** ab sofort oder nach Vereinbarung

Galerieassistent/in Vollzeit

Aufgabenbereich:

- Kundenbetreuung / Verkauf
- Organisation v. Ausstellungen
- Allgemeine Büroaktivitäten / Korrespondenz

Anforderungsprofil:

- Erfahrung im Umgang mit anspruchsvoller Kundschaft
- Gute Kenntnisse in Englisch und einer weiteren Fremdsprache (Italienisch oder Französisch) in Wort und Schrift
- Gute EDV Kenntnisse
- Belastbarkeit, Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent
- zuverlässige, selbständige und flexible Arbeitsweise
- Ferien können ausschließlich in den Monaten Mai und November bezogen werden.

Bei Interesse übersenden Sie uns bitte Ihre vollständige

Bewerbung an:

Chiffre A30926

Gammeter Media AG, Werbemarkt

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Pomatti
Mehr als Strom.

Pomatti ist mehr als Strom. Auch für dich. Für den Lehrbeginn per 1. August 2019 vergeben wir abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen als

- **Detailhandelsfachmann/-frau EFZ**
- **Kaufmann/-frau EFZ, E-Profil**
- **Elektroinstallateur/in EFZ**
- **Montageelektriker/in EFZ**

Wir suchen motivierte und begeisterte Talente. Starte deine Zukunft bei uns. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbungsunterlagen bis Ende September 2018.

Pomatti AG, Seraina Rolli
Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 32 32
seraina.rolli@pomatti.ch

MINERALBAD & SPA
SAMEDAN

Vollmondbaden

Dienstag 25. September 2018
bis 23.30 Uhr im Mineralbad & Spa Samedan

GENIESSEN – ENTSPANNEN – ZEIT VERGESSEN
IN EINER SPA-WELT DER AQUA-SPA-RESORTS
Bern | Schönbühl | Samedan | Zürich | Rigi Kaltbad | Locarno

mineralbad-samedan.ch

Hesch gwüsst?

Wir kennen jeden Winkel im Tal!

Das schätzen auch unsere Inserenten.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Der Baumeisterverband geht in die Offensive

gammetermedia

www.gammetermedia.ch

Der Werbemarkt der Engadiner



Bei Postkartenwetter mag die virtuelle Erkundung der realen Umgebung komisch anmuten. Trotzdem kann EP/PL-Praktikantin Larissa Bassin dank VR-Brille ganz viel Zusätzliches entdecken und in die Umgebung eintauchen.

Foto: Jon Duschletta

Virtuell das reale Winterwunderland erleben

Die Diavolezza Lagalb AG taucht in die virtuelle Realität ein und lanciert auf der Diavolezza das erste und höchstgelegene VR-Erlebnis. Zu erleben gibt es eine kurze Winterreise mit einer 360-Grad-Rundum-Panoramansicht von der Skipiste bis zum Palü-Ostgrat.

JON DUSCHLETTA

Immer scheint auch auf der Diavolezza, auf knapp 3000 Metern Höhe, nicht die Sonne. Genau für solche Momente wurde das neue Virtual-Reality-Kino im Berggasthaus geschaffen. Und mehr noch: Auch an Tagen mit Postkartenwetter beschränkt sich das Erlebnis Hochgebirge für die meisten Besucher der Diavolezza auf die Panoramansicht, auf Sonne und frische Luft. Deshalb: Ab an die Rezeption, sich dort eine VR-Brille ausleihen, einen der dunkelgrauen Drehsessel im angrenzenden Raum besetzen, Kopfhörer und Brille aufsetzen und schon kann's losgehen.

Losgehen hat in diesem Fall aber nichts mit Zurücklehnen zu tun. Markus Moser, Geschäftsführer der Corvatsch AG, ist selbst grosser Virtual-Reality-Fan und vom neuen Angebot auf der Diavolezza entsprechend begeistert. Er weiss: «Nur wer sich mit dem Drehsessel bewegt und dabei seinen Kopf in alle Richtungen dreht, kommt voll auf seine Kosten.» (Lesen Sie dazu den Erfahrungsbericht von La-

rissa Bassin auf dieser Seite). Ganz grundsätzlich geht es aber auch bei Markus Moser um mehr als den «reinen Spass am Surfen»: «Die digitale Entwicklung geht ganz generell in diese Richtung, da ist es gut, wenn man früh genug auf den fahrenden Zug aufspringen kann.»

«Alles, was gezeigt wird, ist buchbar» Schlechtes Wetter und wenig Sicht gehören zum Risiko der Tagesausflügler. Davon betroffen sind auch die zahlreichen asiatischen Gäste, die in der Regel in Gruppen reisen und an einem fix vorgegebenen Tag auf die Diavolezza gebracht werden. So sagte der Projektleiter Nicolà Michael von der Corvatsch AG am Dienstagvormittag bei der Lancierung des VR-Kinos vor Medienvertretern denn auch: «Wir können unseren Gästen nur zwei Dinge nicht bieten: Eine Garantie auf schönes Wetter und Schneesport im Sommer.»

Kleines Budget, grosse Wirkung

Beides ist nun dank dem kostenlosen VR-Kino-Angebot möglich, wenn auch nicht real. Für Nicolà Michael ist das aber kein Nachteil, ganz im Gegenteil: «Das ist ein weiteres Instrument für die Bewerbung der drei Berge Diavolezza, Lagalb und Corvatsch. Wir können so potenzielle Gäste auf virtuellem Weg für die Berge und den Wintersport faszinieren und ihnen zeigen, was hier alles möglich ist, selbst wenn sie nicht wintersportaffin sind.» Zudem, so Michael weiter, sei alles, was im sechseinhalb Minuten langen, virtuellen Film gezeigt werde, in der Region real

buchbar, vom Skitag über den Heliflug bis hin zur geführten Hochgebirgstour. Nur gerade sieben Monate vergingen von der ersten Idee bis zum virtuellen Winterfilm und der Premiere. Ein perfektes Zusammenspiel aller Beteiligten, von der Diavolezza Lagalb AG, der Corvatsch AG über die Film-Produktionsfirma Bandara und der Bergsteigerschule Pontresina bis hin zur Swiss Helicopter Basis Samedan ermöglichten es nebst gehörigem Wetterglück, sämtliche Filmaufnahmen in nur drei Drehtagen zu realisieren. Als die Produktionsfirma im Mai und Juni die Rohfassung des Films erstellte, kamen die auf der Diavolezza eingesetzten VR-Brillen gerade erst auf den Markt.

Aufgenommen wurden die Filmsequenzen mit speziellen Action-Cams, teils einzelnen handlichen 360-Grad-Kameras am Handstativ oder aus dem Helikopter heraus mit einer Spezialkonstruktion, einem mit sechs Go-Pro-Kameras bestückten Würfel. Gekostet hat das Projekt laut Markus Moser insgesamt rund 48000 Franken. Weil die Diavolezza wichtiger Ausgangspunkt für viele Bergtouren ist, beschränkt sich

das Angebot des VR-Kinos ganz bewusst auf diesen Berg. Dem Winterfilm soll gemäss Markus Moser auch ein Sommerfilm folgen. Dieser dürfte aber voraussichtlich erst im nächsten Sommer realisiert werden und sich auf weitere Panoramabilder, den Klettersteig und andere Sommeraktivitäten am Berg konzentrieren. Der zu erwartende geringere Aufwand für den Sommerfilm soll sich laut Moser auch in einer entsprechend kostengünstigeren Produktion niederschlagen.

Vorderhand stehen auf der Diavolezza 15 VR-Brillen zur Verfügung. «Ein schnell und beliebig erweiterbares Projekt», schwärmt Moser. Dass der Virtual-Reality-Fan aber auch die reale Welt vor Augen hat, beweist seine Absicht, bald schon hochwertige Feldstecher an die Gäste auf der Diavolezza-Terrasse zum Verleih anzubieten, damit sich diese die faszinierende Oberengadiner Bergwelt noch näher heranzoomen können. Ganz real.



Auf www.engadinerpost.ch finden Sie den Trailer zum VR-Film «fabelhafte Winter-Bergwelt». Mehr Infos: www.diavolezza.ch

Was ist virtuelle Realität?

Unter virtueller Realität, kurz VR, versteht man zusammengefasst die Darstellung und gleichermaßen Wahrnehmung der physikalischen Wirklichkeit in einer in Echtzeit von Computern generierten, interaktiven und virtuellen Umgebung. Geprägt wurde der Begriff

Virtual Reality laut Lexikon vom australischen Autor Damien Broderick in seinem 1982 erschienenen Science-Fiction-Roman «The Judas Mandala». Fünf Jahre später erschien der Begriff erstmals als theoretisches Konzept im Oxford English Dictionary. (jd)

Der FC Celerina gewinnt das Frauenderby

Fussball Am letzten Sonntag wurde der FC Celerina vom FC Lusitanos in Samedan zum Engadiner Frauenderby begrüsst. Bereits in der zweiten Minute konnte der FC Lusitanos eine Corner rausholen, doch diese stellte keine Gefahr dar. Danach versuchten die Celerinerinnen vermehrt Druck aufzubauen und starteten mehrere Versuche, den Ball im gegnerischen Tor zu versenken. Dank einer grandiosen Parade von Vanessa Fer-

reira konnte ein Goal in der 29. Minute verhindert werden. Kurz vor der Pause konnte Marlene Ott in einer brenzligen Situation retten und verhinderte somit einen möglichen Führungstreffer.

Nach der Pause bot sich Nadia Clalüna eine Torchance, jedoch flog der Ball übers Tor. Auch Gabriela Giovanoli und Mariana Oliveira konnten sich gut vor dem gegnerischen Tor positionieren, allerdings gelang es auch ihnen nicht, den

Ball ins Netz zu bringen. In den Folgeminuten kamen die Gegnerinnen immer wieder in den Celeriner Strafraum, konnten allerdings keine der Chancen nutzen. Nach einem Foul des gegnerischen Goalies pfiff der Schiedsrichter in der 79. Minute einen direkten Freistoss, welcher von Nadia Clalüna wunderbar versenkt wurde.

Die Celerinerinnen freuten sich sichtlich über diesen Führungstreffer, der zu-

gleich der Siegtreffer war. Das nächste Spiel für die FCC-Damen findet nächsten Sonntag, 9. September um 17.00 Uhr in Bonaduz statt.

Annigna Tschumper

Tore: 0:1 Nadia Clalüna (79. Min.)

Für den FC Celerina spielten: Ladina Badertscher, Annigna Tschumper, Vanessa Ferreira, Gabriela Giovanoli, Joselina Pinto, Giulia Mercuri, Mariana Oliveira, Chiara Barandun, Carla Walder, Marlene Ott, Annika Wyss, Nadia Clalüna, Romana Oswald

Virtuelle Höhenflüge

Diavolezza Kaum aus der Gondel ausgestiegen, stehe ich mit beiden Füßen im Schnee: das erste Mal in dieser Saison. In der warmen Stube des Bergrestaurants Diavolezza werde ich empfangen und instruiert. Ich nehme auf dem Drehsessel Platz, setze die VR-Brille und die Kopfhörer auf, drücke den Startknopf, und schon wächst der virtuelle Schneestand gegenüber der Realität um mehr als einen Meter.

Mit dem drehbaren Stuhl kann ich mich von einer Seite auf die andere wenden, und nur so ist es möglich, das ganze 360-Grad-Erlebnis zu erfassen. Ich fliege über ein riesiges Schneefeld, drehe meinen Kopf und sehe direkt einen Helikopter. Die Rotorenblätter drehen sich mit hoher Geschwindigkeit, und der Lärm übertönt die Hintergrundmusik. Beim genauen Hinschauen erkenne ich den Piloten und seine Crew.

Ich drehe mich in die entgegengesetzte Richtung, und ich sehe die Bergwelt um Diavolezza aus einer ganz anderen Perspektive. Sanft werde ich auf der Piste neben einem Snowboarder abgesetzt und fahre ihm hinterher, den Hang hinunter. Schon in den nächsten Sekunden fliegt dieser hoch durch die Luft, und ich schaue ihm mit meinem Kopf im Nacken bei seinen Tricks zu, bevor es mich selbst über die Sprungschanze katapultiert. Ich widerstehe dem Versuch, die Augen zu schliessen, um diesen Moment nicht miterleben zu müssen, denn zu viel gibt es rundherum zu sehen. Für einen Moment halte ich den Atem an und hole erst wieder Luft, als ich wieder festen Boden unter meinen Füßen habe.

Gemütlicher geht's dann auf den präparierten Pisten talabwärts. Wer lieber unberührten Pulverschnee mag, kommt auch nicht zu kurz. Ich habe das Gefühl, den feinen Schnee im Gesicht zu spüren, während ich mit grossen Schwüngen im Tiefschnee den Berg hinunterfahre.

Im Video werden immer wieder die wichtigsten Bergspitzen oder Stationen mit Namen und Höhenangaben angezeigt, so geht man auch in der virtuellen Bergwelt nicht verloren. Zum Abschluss übernimmt mich noch einmal das Schwindelgefühl, denn ich befinde mich auf dem schmalen Ostgrat zwischen zwei Skitourengängern und wandere mit Tourenski und Seil in Richtung Piz Palü. Am Ziel angekommen, genieße ich kurz die Aussicht aus 3900 Metern über Meer, ohne auch nur einen Fuss vor den anderen gesetzt zu haben. (lb)

Erstes Turnier – erster Sieg

Unihockey Der UHC Bernina Fighters besteht noch nicht einmal ein ganzes Jahr und nahm trotzdem am 1. September schon am ersten Plausch-Unihockey-Turnier, dem Barone Cup in Wil (SG) teil. Ohne grosse Erwartungen trat die Mannschaft am Turnier an. Das Zusammenspiel des Teams funktionierte jedoch immer besser, sodass der UHC Bernina Fighters fast problemlos bis ins Halbfinale kam. Dort konnten die Spieler sich gegen die Titelverteidiger vom letzten Jahr im Penaltyschiessen knapp mit einem Goal Unterschied durchsetzen. Im Finale sah am Anfang alles nach einem klaren Sieg aus, bis der Gegner richtig in Fahrt kam. Schlussstand war dann ein knapper 5:4-Sieg für die Engadiner, womit sie als überraschender Sieger des Turniers feststanden. Das gesamte Team freute sich riesig über seinen ersten Pokal und hat Hunger auf mehr.

Trainiert wird jeden Mittwoch von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Turnhalle Promulins in Samedan. (Einges.)



St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität. Im OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum, Ihrer Quelle für Power Spass und Wohlbefinden können Sie sportlich und gesundheitlich aus dem Vollen schöpfen!

Für das OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum suchen wir **per anfangs Wintersaison** eine(n):

Mitarbeiter(in) für Spa/Empfang/Kasse (100%)

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.ovaverva.ch

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen Aufgabe interessiert sind, dann senden Sie Ihre komplette Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen und Strafregisterauszug) bis 24. September 2018 in Deutsch per Post oder per E-Mail an Gemeinde St. Moritz, Ulrich Rechsteiner, Gemeinbeschreiber, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, u.rechsteiner@stmoritz.ch.

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Gabriela Egli, Leiterin Administration, Tel. 081 836 61 01, g.egli@ovaverva.ch.

Unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern werden nicht bearbeitet.

coiffeur:lotti

Wir sind ein familiäres, modernes und traditionsreiches Damen und Herren Coiffeurgeschäft in St. Moritz.

Per Anfang Dezember oder nach Vereinbarung suchen wir eine

Coiffeuse 60% bis 80%

Möchten Sie in einem kleinen Umfeld tätig sein, Ihre Kreativität ausleben und Verantwortung übernehmen. Sie bringen Berufserfahrung mit und sind gewillt ein Geschäft teilweise auch alleine zu führen. Sie beherrschen Ihr Handwerk, kommunizieren sicher sowohl in Deutsch als auch Italienisch. Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Gerne erwarten wir Ihre vollständige schriftliche Bewerbung an: Coiffeur Lotti, Via dal Bagn 1, 7500 St. Moritz oder coiffeurlotti@bluewin.ch.

Fanzun AG
Architekten · Ingenieure · Berater



Arbeitsort Samedan

Als Generalplaner und engagierter Partner verfügen wir mit unserem rund 80-köpfigen Team über mehr als 50 Jahre Erfahrung im Bauwesen. Zur Verstärkung für die weitere Entwicklung unserer Unternehmung und zur Ergänzung unserer Projektgruppen suchen wir:

Projektleiter oder Bautechniker Architektur (w/m)

Sie sind zuständig für die Umsetzung von Projekten ab dem Vorprojekt bis zur Realisation, Leitung und Koordination der Ausführungsplanung, Kontakt mit Behörden, Spezialisten und Unternehmern.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit Freude und Engagement für den Beruf. Strukturierte und selbstständige Arbeitsweise sowie ein fundiertes Fachwissen im Bereich der Baukonstruktion sind Ihre Stärken. Mehrjährige Berufserfahrung sowie Kenntnisse in der Anwendung der gängigen EDV-Programme werden vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen einen modernen, gut ausgerüsteten Betrieb, ein gutes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team, abwechslungsreiche und herausfordernde Projekte sowie ein gutes Gehalt und Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung in deutscher Sprache per E-Mail im PDF-Format an:

personal@fanzun.swiss

Vollste Diskretion wird zugesichert.

HERBSTMARKT

Samstag & Sonntag
15. & 16. September 2018
Cho d'Punt, Samedan

30
Jahre



Battasendas Engiadin'Ota

Schnuppertag

Die Pfadi Oberengadin veranstaltet am kommenden Samstag Nachmittag eine Schnupperaktivität für alle Naturbegeisterten Kinder ab 7 Jahren.

Wann? Samstag Nachmittag
8. September 2018
14.00 bis 16.30 Uhr

Wo? Pfadiheim St. Moritz
hinter der Tennishalle
Kempinski im Wald

Kommt vorbei und helft uns den Dieb zu schnappen!



Anmelden: tempi@pfadibeo.ch



Für die kommende Wintersaison suchen wir zur Verstärkung unseres Teams ab 1. Dezember 2018 eine/n

Servicemitarbeiter/in, 100% und

Chef de Partie Gardemanger/ Patisserie, 100%

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Kathrin & Danijel Krasnic

Plazza dal Mulin 4, 7500 St. Moritz, 081 833 33 66, info@dalmulin.ch



RESONANZEN

Sils
ENGADIN



Internationales Kulturfest Sils

16.–22. September 2018

Kammermusik / Liederabend Vesselina Kasarova
Literaturabend Martina Gedeck
Moderation Kurt Aeschbacher / Arthur Godel / Iso Camartin
Vortrag Katja Gentinetta
Kinderkonzert
Kulturwanderungen

Hotel Waldhaus
Via da Fex 3
CH-7514 Sils-Maria
T +41 81 838 5100
F +41 81 838 5198
mail@waldhaus-sils.ch
www.waldhaus-sils.ch



A family affair since 1908



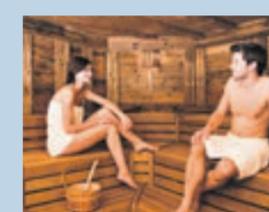
spa & cocktail night - summer edition

Schalten Sie ab und geniessen Sie mit uns am Samstag, 11. August von 19.00 - 24.00h die einmalige Abendstimmung im Kronenhof Spa zur Spa & Cocktail Night - Erholung pur!

Es erwarten Sie besondere Dufterlebnisse bei unseren Aufgusszeremonien, Früchterfrischungen, ein sanftes Körperpeeling in der Steingrotte sowie erholsame Massagen zum Spezialpreis. Erfrischende Cocktails sowie Mocktails sind an der Spa Cocktail Bar erhältlich.

Buchen Sie Ihre Spa & Cocktail Night zu CHF 50 und Ihre Begleitung erhält 50% Rabatt.





Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina · Schweiz
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com



WALDHAUS SILS
A family affair since 1908



MIGROS
kulturprozent

REPOWER

Willi Muntwyler-Stiftung
Stiftung Stavros S. Niarchos, Chur
Tino Walz-Stiftung
Stiftung Kultur im Waldhaus Sils
Partnergemeinden der Region Maloja

ERNST GÖHNER STIFTUNG



SWISSLOSI
KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN



Pfadis mit dem Velo unterwegs

Oberengadin Für die diesjährige Austragung des Sommerlagers haben sich die Leiter der Pfadi Battasendas Engiadin'Ota (BEO) eine ganz besondere Herausforderung für die Pfadfinderinnen und Pfadfinder ausgedacht. Das Lager fand nicht wie gewohnt an einem fixen Lagerplatz statt. Nein, in diesem Sommerlager waren die Pfadis mit dem Velo unterwegs. Dabei legten sie über 130 Kilometer von Thusis nach Rorschach zurück. Übernachtet wurde jeweils im Zelt. Auch die Verpflegung wurde von den Pfadis selbstständig sichergestellt. Nach fünf Tagen erreichten die Teilnehmer schliesslich das Ziel am Boden-

see, wo sie direkt am Wasser die letzte Nacht des Sommerlagers verbringen konnten. Nach diesem erfolgreichen Sommerlager freut sich die Battasendas Engiadin'Ota auf spannende Aktivitäten im Herbst.

Am kommenden Samstag zwischen 14.00 und 16.30 Uhr geht es beim Pfadiheim in St. Moritz los. Alle naturbegeisterten Kinder ab sieben Jahren sind herzlich eingeladen, sich an dieser Aktivität zu beteiligen und frische Pfadluft zu schnuppern. Linard Rätz

Anmeldung und Infos:
temp@pfadibeo.ch anmelden.



Die Pfadi Battasendas Engiadin'Ota (BEO) hat nach 130 Kilometern den Bodensee erreicht. Foto: z. VfG

Packendes Sommerlager

Pontresina Am Montag, 6. August, starteten rund 50 Kinder und die Leiter-Crew schon um 5.30 Uhr voller Vorfreude ins alljährliche Sommerlager der Gemeindeschule Pontresina nach Eichberg (SG). Weshalb so früh? Genau, dieses Jahr gab es eine Überraschung. Der Ausflug führte die Gruppe ins Legoland. In Gruppen konnten viele spannende Bahnen und Ausstellungen besucht werden.

Kurz nach der Ankunft im Gruppenhaus erkundeten alle die Umgebung ums Lagerhaus. Am Dienstag bei schönstem Wetter wurde eine abwechslungsreiche und lustige «Olympiade» durchgeführt. An der Rangverkündigung warteten alle gespannt auf die schönen Preise, die wie jedes Jahr von verschiedenen Geschäften aus Pontresina gesponsert wurden.

In diesem Jahr war das Lagerthema «Indianer». Jeden Tag überraschte der

Indianerhäuptling die Truppe mit einer Aufgabe. Die verschiedenen Stämme, von Cheyenne bis zu den Apachen, gaben ihr Bestes. Von einer Tanzaufführung, einer Schnitzeljagd und der TV-Show 1, 2 oder 3, nichts fehlte. Am Freitagabend gab es dann die Auflösung mit einer Preisverteilung.

Die nächsten Tage vergingen wie im Flug, vom Sportturnier über Fotoshooting, vom Schwimmen im eigenen Pool, Turnsäcke nähen bis zur Überraschungsparty der 7. Klasse und der fast täglichen Disco, nichts fehlte. Auch die Köche verwöhnten die Teilnehmer jeden Tag mit sehr feinem Essen.

Am Freitag fand der obligate «Bunte Abend» statt. Jede Gruppe präsentierte entweder ein Spiel, einen Tanz oder einen Sketch. Mit vielen Eindrücken sind alle gut wieder in Pontresina angekommen. (ma)



Das Sommerlager der Gemeindeschule Pontresina fand in Eichberg (SG) statt. Foto: Madlaina Mittner

Gesucht: Drei ÖV-Umsteiger

RhB Das Bündner Generalabonnement (BÜGA) ist eine Erfolgsgeschichte. Immer mehr Pendlerinnen und Pendler setzen gemäss einer Medienmitteilung der RhB auf das Abonnement, das freie Fahrt im Kanton Graubünden bietet. Doch was macht das BÜGA so erfolgreich? Die Bündner Transportunternehmen suchen drei Personen, die im Oktober vom Auto auf den öffentlichen Verkehr umsteigen

und dabei über ihre Erfahrungen berichten. Als Belohnung winkt ein Jahres-BÜGA für die 1. Klasse.

Die drei Umsteiger werden während des Selbsttests im Oktober mit Video- und Fotokamera begleitet und berichten von ihren Erfahrungen in der Welt des öffentlichen Verkehrs. (pd)

Anmeldung und Infos:
www.büga.ch/cleverpendeln

Letzter Inline-Marathon in der Form

Mehr als 500 Inline-Skater aus 21 Ländern sind angemeldet. Sie rollen diesen Sonntag wieder auf den Strassen des Engadins durch das ganze Tal.

Am nächsten Sonntag rollt der Engadin-Inline-Marathon wieder durch das Tal. Von Maloja nach S-chanf werden Skater und Skaterinnen aus 21 Nationen auf dieser Strecke unterwegs sein. Nach der Austragung der europäischen Marathon-Meisterschaft im letzten Jahr steht dieses Jahr sogar die Weltmeisterschaft der Masters auf dem Programm.

Über 500 Inline-Skater werden am Sonntagmorgen am Start in Maloja stehen. Nach den widrigen Wetterbedingungen mit Schneeregen im letzten Jahr haben viele Teilnehmer mit ihrer Anmeldung gezögert. Trotzdem konnte

der Anmeldestand gemäss der Organisatoren Annett und Toni Fankhauser von der Ovento GmbH stabil gehalten werden. Aufgrund der guten Wetteraussichten werden am Samstag noch viele Nachmeldungen erwartet.

Nicht zuletzt auch, weil dieser Engadin-Inline-Marathon gemäss Medienmitteilung der letzte in dieser Form sein wird. Der Aufwand für die umfangreichen Streckensperrungen und die damit verbundenen Kosten und gravierenden Verkehrseinschränkungen rechtfertigen gemäss der Organisatoren eine weitere Durchführung in dieser Form nicht. Synergien mit anderen Sportarten wie sie bei anderen Inline-Skate-Veranstaltungen möglich sind, konnten im Engadin nicht gefunden werden. Ein interessanter Ansatz wäre eine Kombination mit Rollski gewesen, aber die abfallende Streckenführung ist dafür nicht geeignet.

Am Samstag kann eine Nachmeldung im Hotel Laudinella in St. Moritz von 14.00 bis 20.00 Uhr erfolgen. Ab 18.00 Uhr erwartet die Teilnehmer und Besucher im Village vor dem Hotel Laudinella ein Unterhaltungsprogramm mit DJ, Kids- und Mini-Rennen, spannenden Sprints und das Masters WM-Welcome mit der Vorstellung der Nationen. Für alle Engadiner Schüler und Schülerinnen ist der Start an den Mini- und Kids-Races gratis. Am Sonntagmorgen erfolgt um 9.00 Uhr der Start in Maloja. Ein sehr durchmischtes Teilnehmerfeld vom Spitzensportler bis zum Freizeitskater wird sich auf den Weg nach S-chanf machen, entlang der faszinierenden Engadiner Seen- und Berglandschaft.

Ein top besetztes internationales Spitzenfeld verspricht spannende Rennen in jeder Kategorie. (pd)

Informationen unter
www.engadin-inline-marathon.ch

Federica Triacca und Ralph Metzger sind Klubmeister

Golf Die Clubmeisterschaft 2018 vom vergangenen Wochenende stand ganz im Zeichen des 125 Jahr-Jubiläums des Engadiner Golf Clubs. Am Samstag starteten bei relativ ungünstigen Wetterbedingungen 71 Teilnehmer die Runde in Zuoz. Beim Modus «Zählspiel» wird jeder Schlag gezählt, oft bis zum bitteren Ende. So kann ein einzelner verzogener Schlag den «Score» für eine Meisterschaft stark beeinflussen. Bereits nach dieser ersten Runde waren die Anwärter auf den Titel klar ersichtlich. Bei den Herren legte Neumitglied Raphael Metzger den Grundstein für eine gute Ausgangslage am Sonntag in Samedan mit nur 73 Schlägen, ein Schlag über der Platzvorgabe. Ralph Kübler und Daniel Moser benötigten je vier Schläge mehr und blieben in Lauerstellung für den nächsten Tag. Bei den Damen ging Federica Triacca mit 83 Schlägen in Führung, vor Claudia Simonelli (85) und Nadja Heuberger (89).

Am Sonntag blieb es generell nass, ohne die berühmte Engadiner Sonne. Die Teilnehmer starteten in den Kategorien «Herren und Damen Aktive» im Unterschied zu den «Senioren Damen und Herren» von der Clubhaus-Terrasse aus, nach der Klassierung vom Vortag. Ein besonderes Gefühl für die Startenden, spektakulär für die Zuschauer.



Die Clubmeister 2018 des Engadiner Golf Clubs: Federica Triacca und Ralph Metzger. Foto: Giancarlo Cattaneo

Nach zwei nassen Golftagen konnte der Captain Paul Zryd zusammen mit Vorstandsmitglied Ladina Tarnuzzer, bei den Senioren Mitglied Albino Bellini, mit 170 Schlägen nach zwei Runden als Sieger ausrufen. Juri Kübler gewann mit 171 Schlägen in der Junioren-Kategorie. Bei den Damen änderte sich eigentlich nichts seit dem Vortag in Zuoz, einzig die Schlagzahl nach den beiden Runden. Federica Triacca konnte die zwei Schläge Vorsprung vom Vortag in die Schlussrunde retten und wurde Clubmeisterin bei den Damen.

Der junge Ralph Metzger baute in Samedan seinen Vorsprung leicht aus und beendete die Runde mit total 151 Schlägen. «Ich bin selbst überrascht. Seit fünf Jahren geht mein Handicap nur nach oben und nun ausgerechnet hier läuft es super», freute sich der neue Clubmeister Ralph Metzger. Andy Ruch legte am Sonntag mit 75 Schlägen eine Top-Runde hin und landete so auf Rang zwei mit 156 Schlägen zusammen mit Daniel Moser. (gcc)

Rangliste auf www.golfsuisse.ch

Veranstaltung

Fussballfieber in Celerina

Sportplatz San Gian Am Sonntag findet in Celerina ein grosses Fussballfest statt. Drei Spiele werden auf der Sportwiese San Gian zu sehen sein. Um 12.00 Uhr tritt die 2. Mannschaft des FC Celerina gegen den FC Lusitanos de Samedan an. Die 1. Mannschaft wird um 14.00 Uhr gegen den FC Ems spielen, wobei die Oberengadiner die Tabellenspitze nicht aus der Hand geben wollen. Anschliessend findet um 16.00 Uhr das Spiel der B-Junioren statt. Der FC Celerina trifft auf den FC Walenstadt. (Einges.)

Markt auf Flüelapass

Flüelapass Am Sonntag von 10.00 bis 16.00 Uhr findet ein Passmarkt auf dem Flüela statt. 15 einheimische Produzenten bieten an diesem Markt ihre kulinarischen Spezialitäten und handwerkliche Trouvaillen an. Die Regionalprodukte haben ein Echtheitszertifikat. Der Markt ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. (Einges.)

Infos: www.alpinavera.ch
Tel. 081 254 18 50

Post-Grundversorgung ist in Regionen Pflicht

Graubünden Die Regierung nimmt diesbezüglich Stellung zu einer Vernehmlassungsvorlage des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation. Mit den vorgeschlagenen Änderungen in der Postverordnung will der Bundesrat die Erreichbarkeit von Poststellen und Agenturen der Schweizerischen Post verbessern. Dabei sollen regionale Bedürfnisse und Gegebenheiten bei der Grundversorgung mit Post- und Zahlungsverkehrsdiensten vermehrt berücksichtigt werden. Zudem soll die Kommunikation zwischen der Schweizerischen Post und den Kantonen sowie den Gemeinden intensiviert werden. Die Verordnungsanpassungen sollen dazu beitragen, dass Wirtschaft und Bevölkerung auch in Zukunft mit ausgezeichneten Post- und Zahlungsverkehrsdiensten versorgt werden. Das schreibt die Bündner Standeskanzlei in einer Mitteilung.

So beurteilt die Bündner Regierung die vorgeschlagenen Änderungen des Bundes als substanzielle Verbesserung gegenüber der heutigen Situation. Sie begrüsst insbesondere die Regionalisierung der Erreichbarkeitskriterien. Dies stelle einen zweckmässigen Ansatz dar, um bestehende regionale Unterschiede in der Ver-

sorgungsqualität zu verringern und die Unterversorgung in den Berggebieten und ländlichen Räumen abzubauen.

In ihrer Stellungnahme macht die Regierung aber auch auf weiterführende Anliegen des Kantons Graubünden aufmerksam. Im Sinne eines umfassenden postalischen Grundversorgungsangebots fordert sie, dass Agenturen einen vollwertigen Ersatz für Poststellen bieten. Die Regierung erwartet, dass dieser Grundsatz im Hinblick auf die Möglichkeit von Barzahlungen in Agenturen umgesetzt wird. Insbesondere für KMU stellt die Möglichkeit des Barzahlungsverkehrs eine wichtige Dienstleistung dar, so die Standeskanzlei.

In Gemeinden mit Agenturen bietet die Post seit 2017 den Zahlungsverkehr als Hauservice an. Diese Dienstleistung steht den Privatkunden, nicht aber den Geschäftskunden zur Verfügung. Dabei stellt die Verfügbarkeit einer solchen Dienstleistung für KMU und andere Geschäftskunden in Regionen ohne Poststellen einen wichtigen Standortfaktor dar. Die Regierung fordert die Post deshalb auf, Lösungsansätze zu präsentieren, die diese Dienstleistung künftig im Sinne der Grundversorgung in allen Regionen erbringen. (staka)



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Berggasthaus Albula soll saniert werden



La Punt Chamuesch
Anlässlich der Sitzung des Gemeindevorstandes wurden folgende Traktanden behandelt:
Abschlussbericht der GPK für das Jahr 2017: Die Geschäftsprüfungskommission hat gemäss Reglement die Geschäftsführung 2017 der Gemeinde geprüft und legt mit einem Bericht eine Übersicht über den Rahmen der Prüfung, die Ergebnisse sowie die Empfehlungen der GPK vor. Die GPK hat im 2017/2018 diverse Sitzungen durchgeführt. Im Sinne des Auftrages zur Prüfung der Ordnungsmässigkeit und Angemessenheit

der Geschäftsführung wurde die Prüfung auf der Basis der Prinzipien der risikobasierten Prüfung geplant und durchgeführt.
Durch die Prüfung hat sich die GPK davon überzeugt, dass Gemeindevorstand und Gemeindeverwaltung die im Bericht untersuchten Geschäfte einwandfrei geführt haben. Darüber hinaus hat die GPK im Lauf der Prüfung einige Gebiete identifiziert, in denen die GPK zu Händen des Gemeindevorstandes und der Gemeindeverwaltung Verbesserungsvorschläge und Anregungen macht, die im Wesentlichen auf die Stärkung des Kontrollsystems der Gemeinde zielen. Die Details der

Prüfung werden in Anwesenheit der drei GPK-Mitglieder gemeinsam durchgeföhrt und besprochen.

Überbauung Truochs/La Resgia: Die Gemeinde La Punt Chamuesch wird im Frühjahr 2019 mit dem Bau der 1. Etappe der Überbauung Truochs/La Resgia, umfassend die Gebäude A und B, das Zwischengebäude A/B und der Tiefgarage beginnen. Die Bauvollendung ist per 2020 vorgesehen. In diesem Zusammenhang sind bereits folgende schriftliche Eingaben von Interessierten eingegangen: Acht Kaufinteressenten für die Wohnungen, zwei Mietinteressenten für die Wohnungen, ein Kaufinteressent für Gewerberäum-

lichkeiten, drei Mietinteressenten für Gewerberäumlichkeiten. Bevor detaillierte Besprechungen mit den Interessenten stattfinden, beschliesst der Vorstand, eine öffentliche Ausschreibung in der «Engadiner Post» zu machen.

Bestandesaufnahme Berggasthaus Albula Hospiz: Das Berggasthaus Albula Hospiz befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Kommission Albulaalpen wurde beauftragt, ein Sanierungsprojekt aufzugleisen. Dies gemeinsam mit Architekt Ernst Huber. Erster Schritt für mögliche Erneuerungen und Sanierungen des Gasthauses soll eine Bestandesaufnahme mit neuen Plänen und eine Übersicht

wurden Planungsgrundlagen geschaffen werden. Diese Unterlagen dienen als Grundlage für weitere Projektierungen einer Erneuerung/Sanierung des Gasthauses. Nachdem Ernst Huber das Gasthaus besichtigen konnte, schätzt er den Aufwand auf rund eine Arbeitswoche für die Massaufnahme und das Erstellen der Hauspläne. Der Vorstand beschliesst, die Bestandesaufnahme für 4846,50 Franken durch den Architekten Ernst Huber ausführen zu lassen.

Diverse Beiträge; Folgende Anlässe werden finanziell unterstützt: Engadin Schlager- und Volksmusik-Openair Zernez 2019, Lotto Promulins, Trainingszelle Alpin Oberengadin OSNK. (un)

Thomas Pinchera es tschernieu scu nouv mneder tecnic



Zuoz In occasiun da sias tschantedas düraunt il mais da lügl 2018 ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas: Georg Margadant, Zuoz: per la sanaziun dal tet, novas fenestras da tet e l'installaziun d'ün indriz solar, Somvih.

Federica Gigli, IT-Bergamo: per l'ingrandimaint da l'abitaziun nr. 1, Chesa Anemona, Frunts

Christian Schoch, Bertschikon: per la sanaziun da la Chesa Sper l'ovel – invier procedura BAB

Decisiun a regard proget Roth Gerüste AG: La firma Roth Gerüste AG ho comunicho cha vöglian realiser tuot il proget da fabrica scu previs. Il cussagl piglia cugnuschentscha da la decisiun da la firma Roth Gerüste AG e giävüscha cha vain organiso ün inscunter per definir l'agir.

Organisaziun da vschinauncha, spartiziun dals decasteris / nouva constituziun dal cussagl: Illa tschanteda dals 4 lügl 2018 sun gnies scumpartieus ils decasteris scu segua:

President cumünel, administraziun: Andrea Gilli, vice-president Ramun Ratti.

Finanzas e provedimaint sociel: Lucian Schucan, suppleant Andrea Gilli.

Scoulas e cultura: Romeo Cusini, suppleant Lucian Schucan.

Turissem: Ramun Ratti, suppleant Thomas Pinchera.

Fabricas, planisaziun: Christian Florin, suppleant Romeo Cusini.

Pulizia, agricultura, alps e gods: Andrea Gilli, suppleant Gian Rudolf Caprez.

Vias e trafic: Thomas Pinchera, suppleant Ramun Ratti.

Provedimaint d'ova, chanalisaziun, pumpiers, iglümünaziun ed immundizhas: Gian Rudolf Caprez, suppleant Christian Florin.

Scumpart dals stabels süls divers decasteris: Il cussagl decida da surder tuot ils stabels (exclus las chesas da scoula) al depüto finanzas. Siand chi exista üna stretta colliaziun traunter il mantegnimaint e las investiziuns es que ourdvar important, cha'l depüto finanzas ho la survista cumplessiva sur dals stabels da la vschinauncha. In quist möd as laschan planiser bger meglter eventuelas investiziuns futuras.

Tscherna dal nouv mneder tecnic: In tuot sun entredas desch annunzchas sülla publicaziun da quista piazza. Quatter candidats sun rivos in üna valutaziun stretta, inua cha'd es gnief fat ün discurs cun mincha singul candidat e zievatiers gnief valüto cun ün sistem da puncts. Il president declera la valutaziun dals quatter candidats e suottametta la proposta da la cumischion da persunel da tscherner a Thomas Pinchera da Zuoz scu nouv mneder tecnic da la vschinauncha da Zuoz (e da S-chanf) e scu successur da Gudench Mischol, chi vo in pensiuin sülla fin da l'an. Il cussagl tscherna a Thomas Pinchera unanimamang scu nouv mneder tecnic.

Vias, puncts ed ovas / Discussiun e decisiun a regard tariffas da parkegi: Il depüto vias propuona d'adatter las tariffas da parkegi in vschinauncha, zieva cha s'ho fat ün an da prouva cul nouv sistem e cul parkegi Centre. D'üna vart es d'adatter las tariffas diarias aint il parkegi Centre, da l'otra vart es da metter in vigur üna taxa da stuvair pajer pels parkegis Tuor e Plaz düraunt 24 uras. A maun da tabellas preschainta el la proposta da correger las tariffas diarias e dad inchascher in avegnir a partir dal segund di ün predscha da 8,50 francs. Que fo gnief pü attractiv il parkegi per giasts chi's rechattan traunter 2 e 7 dis a Zuoz. Il cussagl es perinplet culla proposta e decida d'invier las imsuras necessarias per metter in vigur la nouva tariffa.

A regard las tariffas da parkegi süls parkegis Plaz e Tuor, chi cuostan al mumaint ün franc per 30 minuts, e que da las 07.00 fin las 19.00, fo il depüto la proposta d'inchascher quista tariffa düraunt 24 uras per uschè pudair liberer ils parkegis düraunt la not, que chi facilitescha eir la rumida da naiv la bunura bod. Il cussagl es perinplet eir cun quista proposta e decida d'invier la procedura da publicaziun.

Decisiun agir signalisaziun Via Dimvih d'Aguël: La publicaziun per abolir il sens unic sülla Via Dimvih d'Aguël es gnief fatta ils 21 gün 2018. Zieva trenta dis stu il cussagl decider sur da l'agir. Intaunt es entro ün recuors. Il cussagl repassa il recuors e decida da nun entrar sün tel e dal sbütter. L'interess public paisa pü ot scu l'interess da privats. Impü po cun revocher il sens unic gnief abolieu l'augmait dal trafic sülla Via Maistra. Il president passa pled culs recurrents per chatter üna soluziun. Zieva cha'l discurs ho gieu lö vain la decisiun dal cussagl publiched aint il fögl ufficiel chantunel.

Finanzas / Dumandas da sustegn finanzia: Concours Hippique Zuoz: il cussagl es pront da surpiglier ils cuosts pel fit da las mattas da gomma e'l sablun. Impü surpiglia la vschinauncha ils cuosts da l'ingaschamaint da Curdin Guler, garantiescha üna garanzia da deficit ill'otezza da 5000 francs ed es pronta da relascher tuot ils permiss necessaris per l'organisaziun da l'eventimaint e da la festa in venderdi saira.

Ulteriuras contribuziuns: Proget Lichtblicke dad Ulrich Wismer, proget Ice Stupa International, Galleria La Suosta Madulain ed al Club da skiunzs Zuoz per pudair comprer nouvs vsties da passlung per l'JO dals iffaunts.

Commerzi e misteraunza, turissem / Discussiun e decisiun Engadin Arena: Il cussagl discuta l'organisaziun da quist proget regiunel chi'd es eir fingiä gnief preschainto in cussagl tres la

mnedra dal proget. Per gnief uossa però concret stu mincha singula vschinauncha da la regiun Malögia piglier puziun scha sun a) pronts da sustegner il proget e b) pronts d'investir ill'infrastructura necessaria. Il cussagl repassa la tabella da pretaisas per ün uschedit «Hub» chi pudess gnief realiso illa Resgia a Zuoz e po constater cha Zuoz accumplescha fingiä fich bgeras da quistas pretaisas. Ils puncts centrels da la spüerta as concentreschan süllas disciplinas passlung e mountainbike, siand cha per quists duos champs sun avaint maun ils «Masterplans» relativs. Il cussagl es perinplet da vulair sustgnair quist proget e d'integrer ils cuosts bsögnaveils aint il prossem preventiv (eventuelmaing cun prioriser tscherts puncts). Quist vain comunicho eir invers la Regiun Malögia. Impü es il cussagl da l'avis cha'l Hub da Zuoz dess scha më pussibel gnief realiso scu prüm in Engadina.

Organisaziun da vschinauncha / Progets e böts cussagl cumünel 2018 e futur: Il president declera ch'el as ho fat impissamaints sur dals progets e böts pel cussagl cumünel, saja que a cuorta scu eir a media e lungia vista. Insembel cul chanzlist ho el cumpiglio üna tabella cun progets e separo quella in duos parts. Üna part cuntegna ils progets operativs e l'otra progets e böts strategics. Il cussagl repassa la tabella e piglia cugnuschentscha dal cuntgnief. Scu prossem pass es uossa da prioriser ils progets per preparar la clausura dal cussagl.

Decisiun a regard partecipaziun MENSA (Mia Engiadina Network SA): Ad es gnief fat sclarimaints a regard ün'eventuela partecipaziun da la vschinauncha vi da la MENSA da la Mia Engiadina.

L'import es previs aint il preventiv 2018 ed eir gnief impromiss als respunsabels da sieu temp. La dumanda centrela es scha la vschinauncha vuol fer

adöver d'ün sez aint il cussagl administrativ u na. Il cussagl decida da pajer ils duos imports ma da nu vulair entrar aint il cussagl administrativ. A la Mia Engiadina dess gnief signaliso cha la vschinauncha da Zuoz prevezza d'avrir la rait al marcho liber d'ün cha'ls contracts scroudan dal 2020.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischions / Regiun Engadin'Ota: la cumischion dal trafic public ho discuto l'avegnir da la lingia 7, chi fo pissers daspö nou ans. La proposta es d'elavurer ün nouv concept sainza quista lingia dal Engadin Bus, ma cun ün sistem da bus traunter las vschinaunchas da la Plaiv cun focus süls bsögnas da las scoulas.

Plazza Mulin: ad ho gieu lö ün supralö a regard la piazza Mulin, chi'd es gnief chaveda sü da differents impressaris e stu gnief saneda cumpletamang. Zieva la stagiun da sted vain la piazza saneda. Ils cuosts vegnan scumpartieus süls pertuchos tenor üna clev da scumpartimaint.

Presidents Plaiv: ils presidents da la Plaiv haun discuto divers temas, traunter oter l'organisaziun dal trafic public, ün'acziun per abunamaints da skis per proprietaris da seguondas abitaziuns ed oter pü.

Cumischion da planisaziun: L'ARE ho intaunt relascho sia praisa da puziun a regard las stallas e las pussiblas parcelas disponiblas. Quista praisa es formulada in sen negativ e las pussibiliteds dvaint adüna pü pochas.

Cussagl da scoula: ils nouvs statüts da la scoula Plaiv sun intaunt gnief acceptos da tuot las quatter vschinaunchas ed aintran in vigur ils 1. avoust 2018.

Varia: Diversas datas d'occurrências chi varon lö düraunt la sted 2019 sun intaunt cuntshaintas. Que as tratta traunter oter dal giubileum da 100 ans Lia Rumauntscha e 50 ans Concours Hippique in avoust 2019. (cd)

La suprastanza cumünala ha dat glüm verda al proget per ün nouv local da pumpiers



Zernez In occasiun da la sezziun dals 13 avoust ha tratä la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars:
Adattamaint contrat rumida da naiv Curdin Graf, Brail: Il contrat cun Curdin Graf per la rumida da naiv a Brail date-scha da l'on 2006. Il contrat es uossa gnief adattä cun pitschens tocs vias, chi sun da

rumir implü e l'indemnisaziun pauschala es gnief adattada a l'incharimaint.

Implant da tir Val Gianzana 300m/50m – sanaziun: Per planisar la sanaziun dal paracullas dal stand da tir Val Gianzana 300m/50m ha la suprastanza cumünala surdat l'incumbenza al büro Baugeologie und Geo-Bau-Labor AG a Cuoira.

Nouv local da pumpiers in Cul: Dal 2017 ha il cumün da Zernez cumprä il

stabilimaint no. 40H in Cul. Üna part da quist stabilimaint dess gnief transmüda e servir in avegnir sco local da pumpiers.

La suprastanza ha dat glüm verda per iniziar il proget. Il credit necessari d'eira gnief deliberä da la radunanza da preventiv in december 2017.

Plan da svilup da god: Düraunt la prümavaira 2018 ha l'uffizi da god e privels da la natüra (AWN) miss in con-

sultaziun il plan da svilup da god. Il cumün vaiva pudü inoltrar seis giävüschs fingiä ouravant e la gronda part d'eira eir gnief resguardada.

La suprastanza cumünala ha acceptä la resposta positiva a l'uffizi chantunel a regard la consultaziun dal plan da svilup da god.

Büro electoral per las reelecziuns/elecziuns cumünalas 2018: La suprastanza ha elet il biro electoral per las vo-

taziuns e reelecziuns/elecziuns cumünalas dals 23 settember e dals 21 october. Al biro electoral dals 23 settember fan part: Martina Peretti sco presidenta, Jachen Gaudenz, Duri Padrun, Corsin Scandella, Arno Felix e Susanna Denoth.

Al biro electoral dals 21 october 2018 fan part: Jachen Gaudenz sco presidente, Duri Padrun, Corsin Scandella, Giovanna Weber, Adriana Müller e Riet Felix. (rf)

Todesanzeige

Traurig aber dankbar müssen wir von unserem Vater, Grossvater und Schwiegervater Abschied nehmen.

Franz Bösch

9. Januar 1937 – 2. September 2018

Nach einem kurzen Spitalaufenthalt ist er friedlich eingeschlafen.

Traueradresse:
Giorgio Bösch
Curtins 4
7504 Pontresina

In stiller Trauer:
Giorgio und Franziska Bösch-Ziegler
mit Alessia
Stefania Bösch und Angelo Pola
Verwandte und Anverwandte

Die Urnenbeisetzung wird auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis stattfinden.

Zürich, im September 2018

Dora Müller-Kusterer

1. Oktober 1926 bis 28. August 2018

Am Dienstag vergangener Woche durfte Dorli friedlich einschlafen. Die Beisetzung hat ohne Trauergäste stattgefunden. Es werden keine Anzeigen versandt.

In stiller Trauer
Adrian und Pilar Müller

Andenken an

Thierry Voumard

Die Gedenkfeier findet am 8. September 2018 um 10.00 Uhr auf der Halbinsel Piz zwischen dem Champfärer- und dem Silvaplannersee statt.

Als Erinnerung legt jede/jeder der möchte einen Stein in die Natur.

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben. Johannes 1, 12

Pfarreiinstallation von Audrius Micka

Kirche Mit Neuschnee auf den wunderschönen Bergen von St. Moritz und bei strahlendem Wetter feierte die katholische Pfarrei St. Mauritius am letzten Wochenende ihr alljährliches Pfarrefest mit einem besonderen Highlight: Durch Dekan Christoph Willa wurde Pfarradministrator Audrius Micka feierlich zum Pfarrer mit allen Würden aber auch Pflichten eingesetzt. Mit rund 400 Gottesdienstbesuchern war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Dekan Willa bemerkte in seiner Ansprache feinsinnig, dass man von der Kälte in St. Moritz durch die herzliche Wärme der Gottesdienstbesucher nichts spüren würde. Musikalisch wurde die Feierlichkeit zum ersten Mal vom

Kirchenchor gemeinsam mit dem Portugiesenchor gestaltet.

Kirchgemeindepräsident Gianantonio Cecini unterstrich in seiner Ansprache, dass das Wahlergebnis der Pfarrwahl aufgrund seiner Einstimmigkeit für sich spräche. Als Symbol für die neuen Aufgaben und Pflichten des frisch installierten Pfarrers überreichte der Präsident Pfarrer Audrius Micka ein übergrosses Brot in Form eines Schlüssels.

Mit den 13 neuen Ministranten, die im Gottesdienst feierlich aufgenommen wurden, wuchs die Ministrantenschar auf nunmehr 58 an, was wahrhaftig ein solides Fundament für die Kinder- und Jugendarbeit der Pfar-

rei darstellt. Der Ministrantin des Jahres, Cristiana Gomes Almeida, wurde ein Diplom überreicht.

Nach der liturgischen Festfeier wurde bis zum Abend bei strahlendem Wetter ausgelassen und fröhlich weitergefeiert. Eine besondere Freude stellte der Besuch der reformierten Pfarrer Urs Zangger und Andreas Wassmer sowie des Gemeindepräsidenten Sigi Aspiron und des Bürgermeisters Alfred Riederer dar. Obwohl viel mehr Gäste kamen als erwartet, wurden dank der vorzüglichen Bewirtung durch Familie Gadiant mit der Unterstützung des katholischen Frauenvereins alle mit der offerierten köstlichen Mahlzeit satt. Umrahmt wurde das Fest mit dem

traditionellen Boccia-Turnier für Jung und Alt. Alessandro Forcella durfte als Sieger den Pokal entgegennehmen. Zweite wurde Nelly Lombriser, und den dritten Rang belegten Vreni Bormann und Armon Strimer.

Bei den Kindern ging Valentina als Siegerin hervor. Im fröhlichen Rhythmus wurde das Fest mit dem Steidletrio fortgesetzt, zu dessen musikalischer Vorgabe Jung und Alt locker das Tanzbein schwingen. Zur Freude aller präsentierte auch noch der Portugiesenchor eine Einlage. Gäste und Pfarrei schauen jetzt bereits mit Vorfreude auf das kommende Pfarrefest, kaum dass dieses gelungene Pfarrefest verklungen ist. (Einges.)



Kirchgemeindepräsident Gianantonio Cecini (links) mit dem neuen Pfarrer Audrius Micka. Foto: z. Vfg

Nekrolog

Marcella Maier-Kühne 28. Dezember 1920 – 25. Juli 2018

«Lass Dich aufs Leben ein», lautete der Titel einer Würdigung, verfasst anlässlich des 75. Geburtstages von Marcella Maier-Kühne. Ein Leitmotiv, das sie während ihres facettenreichen Lebens stets begleitet hat. Dies beim Umsorgen der Familie, bei der Bewältigung der beruflichen Herausforderungen wie auch ihr vielfältig gefächertes, kulturelles und politisches Engagement hindurch. «Lass Dich aufs Leben ein», galt für Marcella auch während der letzten Lebensjahre, als sie nahezu erblindete und auch mit dieser Situation umzugehen wusste. Geborgen bei ihrer Familie, verstarb sie im 98. Lebensjahr am 25. Juli 2018. Zwei Tage zuvor genoss sie noch voller Lebensfreude ihren letzten Spaziergang und nahm Anteil am täglichen Geschehen in der «Grossfamilie» im Eigenheim an der Via Spelma.

Geboren in St. Moritz, wuchs Marcella mit zwei Geschwistern im Haus Hörler unterhalb der damaligen Fuhrhalterei Mathis auf. Zu den unbeschweren Jugendtagen mit Dutzenden von Pferden in der Nachbarschaft, zählte dann auch die Schulzeit. Ihr waren Schule und die Klassengemeinschaft stets wichtig. Marcella entdeckte die Liebe zum deutschen und romanischen Wort, zum Lesen und zum Schreiben. Eine Liebe, die sie ein ganzes Leben lang begleiten sollte. Nach erfolgreichem Abschluss der Handels-



Konsequentes Engagement im Dienste des Nächsten und der Öffentlichkeit: Marcella Maier-Kühne. Archivfoto: rs

schule folgten Sprachaufenthalte in der Westschweiz und in Italien. Anschliessende Tätigkeiten in der Hotellerie und im Verkauf fanden durch die Folgen des Kriegsausbruchs ein jähes Ende. Nun hiess es im Landdienst und Frauenhilfsdienst anzupacken, bis das Kriegsende neue Perspektiven eröffnete. Die Arbeit als Sekretärin bei Peter Kasper auf dem Kurverein St. Moritz, erste jour-

nalistische Arbeiten und der Umgang mit verschiedensten Menschen im wieder erwachenden Tourismus waren Basis all dessen, was Marcella Maier in ihrem späteren Leben zu leisten vermochte.

Meilensteine waren schliesslich auch die Heirat mit Duri Maier im Jahre 1947 und die Geburt ihrer vier Töchter innerhalb von neun Jahren. Fortan standen Familie und die Mitarbeit im Handwerksbetrieb ihres Mannes an erster Stelle. Was aber nicht heisst, dass Marcellas ausgeprägtes Interesse am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Geschehen erlosch. Im Gegenteil. Anfangs der 70er-Jahre übernahm sie im Halbamt das Sekretariat der Gemeindegemeinschaft und intensivierte ihre journalistische Tätigkeit. Anfangs auch Mitarbeitende der damaligen «Bündner Zeitung», ist uns Marcella als Korrespondentin der «Engadiner Post» und des «Fögl Ladin» in bester Erinnerung. Die Regionalpresse war ihr stets wichtig. Dort konnte sie sich entfalten, dort fand sie als Journalistin ein breites Betätigungsfeld und galt als Mittlerin für das Verständnis zwischen den Sprachen und Idiomen in der Talschaft. So war es ihr auch Herzenssache daran mitzuwirken, dass nach der Aufgabe des «Fögl Ladin» die romanische Sprache mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» wieder eine

Plattform im Engadin bekam. Neben zahlreichen Übersetzungen verfasste Marcella Maier auch vermehrt eigene Beiträge für verschiedenste Bücher und Zeitschriften. Als Autorin und Publizistin war sie besonders erfolgreich mit der Familiensaga «Das grüne Seidentuch». Darin gibt die Autorin, neben vielen Hintergrundinformationen zu Geschichte und Alltag im Engadin und Bergell, auch spannende autobiografische Erinnerungen preis. Eine Herzenssache war Marcella zeit lebens die Künstlerin Mili Weber. Im Stiftungsrat der Mili-Weber-Stiftung mit verschiedenen Aufgaben betraut, konnte sie das Vermächtnis der Freundin und Künstlerin auch publizistisch einem breiten Publikum näherbringen.

Einen herben Schicksalsschlag hatten Marcella und ihre Töchter zu verkraften, als der Ehemann und Vater nach langer Krankheit im Jahre 1979 verstarb. Trotz aller Trauer galt es anzupacken, die Familie zusammenzuhalten und die eigene Liegenschaft zu unterhalten.

Politisch interessiert und stets «der Sache der Frau» verpflichtet, erstaunt es nicht, dass Marcella Maier auch in der Politik Fuss fasste. 1972 wurde sie als erste Frau für die Freisinnigen in den St. Moritzer Gemeinderat gewählt und arbeitete zudem zielstrebig in verschie-

denen Gremien und Kommissionen mit. Sie war unter anderem Gründungsmitglied des Vereins Geschützte Werkstätte für Behinderte Engadin und Südtäler und Schulrat der Evangelischen Mittelschule Samedan. Ein weiterer Höhepunkt der politischen Tätigkeit war für Marcella Maier die Wahl in den Grossen Rat, dem sie während zweier Amtsperioden angehörte.

Die grosse und verdienstvolle Arbeit von Marcella Maier wurde von der Öffentlichkeit geschätzt und anerkannt. So konnte sie im Jahre 2000 den Anerkennungs- und Förderungspreis des Kantons Graubünden für ihr kulturelles Schaffen entgegennehmen. Fünf Jahre später ehrte die Gemeinde St. Moritz Marcella Maier mit dem Kulturpreis für ihre grossen Verdienste um den Ort. In ihren Dankesworten für die Verleihung wies sie schlicht und bescheiden darauf hin, was für eine Gnade es sei, in diesem wunderbaren Tal habe aufwachsen zu dürfen. Deshalb schulde sie St. Moritz einen besonderen Dank.

Marcella Maier hat in ihrem langen Leben aufgezeigt, was das Wort Familie bedeutet und was konsequentes Engagement im Dienste des Nächsten und der Öffentlichkeit bewirken kann. Ihre Persönlichkeit mit ausgeprägt sozialem und liberalem Empfinden bleibt uns in bester Erinnerung. Hansruedi Schaffner



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online



Das Siegerfoto von Raphael Nadler wurde auf dem Silvaplanersee aufgenommen.

Foto: Raphael Nadler

Kitesport in seiner ganzen Dynamik

Raphael Nadler aus Zofingen heisst der Sieger des EP/PL-Fotowettbewerbs zum Thema Wasser. Das Bild hat die Leser und die Jury überzeugt.

RETO STIFEL

Ein Sommernachmittag am Silvaplanersee. Wenn der Malojawind aufkommt, sind die Kiterinnen und Kiter nicht mehr zu halten. Bald tanzen hunderte von Schirmen auf dem See, gesteuert von ihren Piloten, die mit dem Brett auf dem Wasser oder in der Luft gewagte Kunststücke zeigen. Aber nicht nur die Kiter zieht es in diesem Moment ans und aufs Wasser, auch für Fotografen bieten sich spektakuläre Sujets.

So auch für Raphael Nadler aus Zofingen. Er besitzt in Silvaplana einen Wohnwagen, und er ist begeisterter Fotograf. Eine Passion, die er als Re-

daktor teilweise auch bei seinem Arbeitgeber, dem Zofinger Tagblatt ausleben kann. Besonders angetan hat es ihm die Sportfotografie. Bereits drei Mal durfte er darum an Olympische Spiele reisen.

Vorstellung vom Bild

«Wenn ich fotografiere, habe ich eine gewisse Vorstellung vom Bild», sagt Nadler. So auch an diesem Nachmittag,

als er am Ufer des Silvaplanersees sass und mit seinem Teleobjektiv mit einer Brennweite von 300 Millimetern die Kiter ins Visier nahm. «Einen coolen Sprung oder etwas mit einer Welle wollte ich fotografieren», erinnert sich Nadler. Dann kam dieser Kiter, legte sich in die Kurve, und im richtigen Moment gab es die Wellenbewegung, das Wasser spritzte hoch. Nadler drückte ab, und das Bild war im Kasten. Die Bildkom-

position, die Dynamik, aber auch die Qualität des Fotos haben die Jury überzeugt.

Mit einer kurzen Verschlusszeit wurde das Bild «eingefroren», die Wasserfontänen und jeder einzelne Wasserspritzer ist gestochen scharf zu erkennen. Zwar hat Nadler auch schon an Fotowettbewerben gewonnen, dieser Sieg aber hat ihn besonders gefreut. «Weil ich Fan des Engadins und der «En-

gadiner Post» bin», sagt er. Als Preis erhält er eine Digitalkamera OM-D E-M10 von Olympus, gesponsert von den Fachgeschäften Rutz in St. Moritz und Taisch in Scuol. Plus 100 Fotokarten des Siegersujets von Gammeter Media.

120 Einsendungen

Dass ihr Vater eine Kamera gewonnen hat, dürfte auch die beiden Kinder von Nadler freuen. Zwar sind sie erst sechs und acht Jahre alt, trotzdem fotografieren sie gerne, und sie bekommen darum die Siegerkamera geschenkt.

Insgesamt sind rund 120 Bilder eingeschickt worden. Nach einer Vorauswahl von fünf Bildern mit einem öffentlichen Voting auf der Internetseite, hat die dreiköpfige Jury von Gammeter Media das Siegerfoto erkoren. Thema und Zeitrahmen des nächsten Fotowettbewerbs werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Sämtliche eingereichten Bilder können auf www.engadinerpost.ch betrachtet werden. (Button mit «Wettbewerb» anklicken).

WETTERLAGE

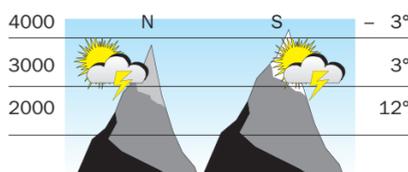
Ein Tief mit Zentrum über dem Ärmelkanal dehnt sich in unsere Richtung aus und lenkt an seiner Vorderseite schwüle, labil geschichtete Luft in den Alpenraum. Eine nachfolgende Kaltfront überquert Südbünden am Freitag. Diese wird jedoch kaum für eine nennenswerte Abkühlung sorgen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Wechselhafter und unbeständiger! Von der Früh weg mischen sich Wolken zur Sonne. Vorerst werden sie nicht allzu ausgedehnt sein. In Summe werden diese Wolken aber überwiegen und gegen die Silvretta zu könnten auch ein paar Regentropfen dabei sein. Bis Mittag wachsen dann immer grösser werdende Quellwolken in den Himmel, sodass ab dem frühen Nachmittag punktuell erste Regenschauer niedergehen. Nachmittags ist mit diesen in ganz Südbünden zu rechnen, und das eine oder andere Gewitter kann nicht ganz ausgeschlossen werden.

BERGWETTER

Am Vormittag findet man noch weitgehend stabiles und brauchbares Bergwetter vor. Wer aber nicht nass werden möchte, sollte sich nach dem Mittag bereits in der Nähe einer Hütte oder im Tal befinden. Ausserdem ist das Gewitterrisiko am Nachmittag nicht zu unterschätzen.



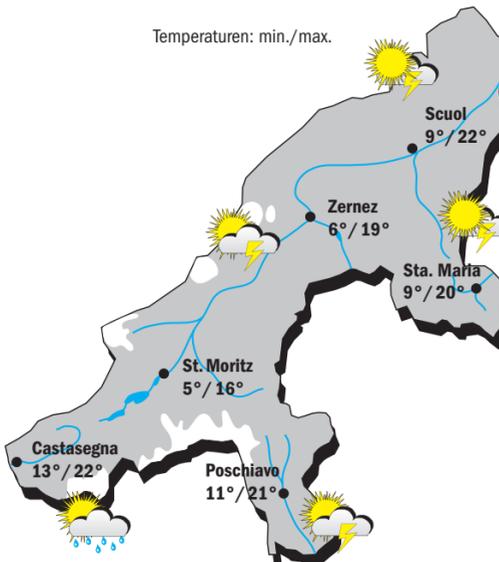
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
☁ 8 / 18	☁ 9 / 21	☁ 8 / 21

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
☁ 6 / 14	☁ 5 / 15	☁ 4 / 16

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Wir feiern 30 Jahre Woma!
Laufend sensationelle Jubiläumsangebote!

1988 %
2018 %

Tel. 081 852 34 34 woma-samedan.ch

Anzeige

Andrea Matossi
independent • engaschà

Candidat per la suprastanza Scuol